

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Frühlingsboten zu Ostern



Die Stadtgärtnerei Weinfelden hat dem Rathausbrunnen sein Osterkleid verpasst. Am hohen Fest bieten die Weinfelder Kirchen ein spezielles Programm und für die Politikerinnen und Politiker beginnt der Schlussspurt für die Grossrats- und Regierungsratswahlen. Bereits Geschichte es ist das gut besuchte Autofäscht vom letzten Wochenende.

WIR SCHENKEN IHNEN

einen Wertgutschein von bis zu Fr. 150.-



BEIM KAUF EINER
DAMPFBÜGELSTATION
LAURASTAR LIFT XTRA
ODER EINES
ALL-IN-ONE
BÜGELSYSTEMS
LAURASTAR SMART

perfektes Ergebnis, ganz mühelos

möschinger
elektro-unternehmen
Möschinger AG | 8570 Weinfelden | T 071 626 22 55

Andreas Guhl
wieder in den
Grossen Rat
Liste 4.5 Die Mitte wählen

TBW bauen ein Fernwärmenetz

Seite 3

Ulmann feiert 50-Jahr-Jubiläum

Seite 21

Regionalbibliothek zeigt Kunst

Seite 29

BISHER
Marcel Preiss

Jasmin Flückiger

Peter Mösler

Franziska Glauser

Lukas Schwander

GROSSRAT
Bezirk Weinfelden
Liste
8

Grünliberale
créateurs d'avenir

Auf Anhieb in die Halbfinals



Die Fans in der Paul-Reinhart-Halle haben viel zu Jubeln in dieser Saison.

Der Weinfelder Unihockeyclub Floorball Thurgau überzeugt bei seiner ersten Playoff-Teilnahme in der höchsten Schweizer Liga.

Floorball Thurgau hat in den Viertelfinals den Qualifikationssieger HC Rychenberg eliminiert – und wie! Nur gerade einen Sieg gestanden die Thurgauer den Gegnern aus Winterthur in der Best-of-7-Serie zu. Alle anderen Viertelfinals gingen über sechs oder sieben Spielen. Im Halbfinal treffen die Weinfelder nun auf den SV

Wiler-Ersigen. «Mit Wiler-Ersigen treffen wir auf den Schweizer Rekordmeister. Das ist definitiv nochmals eine andere Hausnummer als der HC Rychenberg» sagt Beni Kuhn, Präsident von Floorball Thurgau. «Ich bin aber überzeugt, dass unser Coach Jukka Ruotsalainen die richtige taktische Ausrichtung wählen wird, um auch diesen Gegner auf Augenhöhe herauszufordern.» Die Heimspiele in der Paul-Reinhart-Halle finden am 4. April um 19.30 Uhr und am 6. April um 17 Uhr statt. Ein allfälliges drittes Heimspiel dann am 13. April.

Neuer Bio-Laden für Weinfelden



Anna Lehmann zeigt einem Kunden das Scan-System zum Einkaufen.

Die Bio-Bäckerei Lehmann hat am Wochenende an der Bahnhofstrasse 5 ihren Lehmann-Shop eingeweiht. Nebst diversen Bio-Backwaren bietet der Laden auch diverse weitere Bio-Produkte an – und das an sieben Tagen pro Woche.

Viele neugierige Kundinnen und Kunden strömen am Eröffnungstag durch den Lehmann-Shop. Sämtliche Produkte im Geschäft sind Bio – und es gibt sie an sieben Tagen die ganze Woche, von 7 bis 21 Uhr.

«Lange waren so Allerlei-Läden nicht mehr wirtschaftlich – die Technik macht es wieder möglich», sagt Geschäftsführerin Anna Lehmann. Im Lehmann-Shop ist Selbstbedienung nach dem Vorbild des Migros Teo in Bürglen. «Ich sehe dort immer Leute, also funktioniert es. Wieso nicht auch hier in unserem Bio-Laden?» Die Kunden kommen ins Geschäft, scannen ihre Einkäufe selbst und bezahlen mit Karte. Tagsüber ist auch Personal vor Ort und hilft bei Fragen. «Aber auch am Abend ist Einkaufen ein Bedürfnis. Das ermöglichen wir so auch.»

Liste
4.2

Simon Wolfer
Mit Erfahrung wieder
in den Grossen Rat
Danke für Ihre Stimme!

)

Die Mitte
wählen

Grossratswahlen 7. April 2024

Thurgau



Grossrats- und Regierungsratswahl 2024

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau lädt die interessierte Bevölkerung ein zum

Mitfiebern im Wahlzentrum

Sonntag, 7. April 2024, ab 13 Uhr
Neubau Kantonsschule Frauenfeld

Verfolgen Sie die Teilergebnisse und laufenden Hochrechnungen in der Aula der Kantonsschule sowie im Internet unter www.tg.ch. Diskutieren Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten sowie Parteivertretungen über die laufend eintreffenden Ergebnisse und erleben Sie die Arbeit der Medienschaffenden live. Sie werden als erste wissen, wer gewählt worden ist.

Eintritt frei. Bitte benützen Sie die Parkplätze Promenade und Marktplatz.

Technische Betriebe sorgen für neue Wärme

Weinfelden ist in einer glücklichen Lage. Direkt vor den Toren der Stadt steht mit der KVA das grösste Kraftwerk im Kanton – und bis ins Jahr 2030 soll es von einer noch grösseren Anlage abgelöst werden. Die immensen Mengen Energie will die Technische Betriebe Weinfelden AG künftig nützen.

«Wir wollen mit der Heizenergie aus der KVA ein Fernwärmenetz in Weinfelden betreiben», sagt Michael Frick, Leiter Markt bei den Technischen Betriebe Weinfelden AG (TBW). «Unser Ziel ist es, dass bis ins Jahr 2050 rund 50 Prozent der benötigten Heizenergie in Weinfelden aus dem Fernwärmenetz kommt.»

Nachdem die Pläne für das Fernwärmenetz bei der TBW über die letzten Jahre gediehen sind, geht es nun los mit dem Projekt, in das die TBW AG in den kommenden sechs Jahren bereit ist, 23 Millionen Franken zu investieren. Im Westen und Osten der Stadt entstehen zwei Heizzentralen (siehe blaue Punkte auf der Karte) und von dort aus beginnt das Fernwärmenetz zu wachsen. «Uns ist es wichtig, dass wir Liegenschaftsbesitzern, die ihre Heizungen ersetzen müssen, jetzt eine Lösung bieten können – teilweise schon für den kommenden Winter», sagt Michael Frick. Bis ins Jahr 2030 und der Inbetriebnahme der neuen KVA sollte das Fernwärmenetz in Weinfelden grösstenteils gebaut sein. Bis dahin kommt die Wärme aus den beiden Heizzentralen.

Eine Technologie, viele Vorteile

Fernwärme bietet viele Vorteile für die Kunden. «Es ist ein Rundum-Sorglos-Paket», sagt Roland Keller, Leiter Technik. «Fernwärme ist lokal produziert, CO₂-neutral und im Winter und Sommer verfügbar. In den Liegenschaften braucht es keine Tanks oder Brenner mehr, lediglich einen kleinen Wärmetauscher. Die Wärmeverteilung im Haus bleibt. Es braucht aber keinen Kamin mehr, keinen Kaminfeiger, keinen Motor und somit auch kaum Wartung.» Grundsätzlich günstiger als andere Energieträger ist Fernwärme nicht. Dennoch sei auch der Preis ein Argument für Fernwärme. «Der grosse Vorteil ist der stabile Energiepreis. In der heutigen Zeit ist das ein überzeugendes Argument», sagt Michael Frick. Kostenseitig schlägt bei der Fernwärme nebst dem



Michael Frick und Roland Keller am Standort der einen Heizzentrale. Durch solche gut isolierten Rohre fliesst künftig das heisse Wasser zu den Liegenschaften – die Hauptleitungen sind nochmals deutlich grösser.

günstigen Wärmetauscher der einmalige Anschluss an die Liegenschaft zu Buche. «Eine Investition, die sich auf die nächsten 50 Jahre hinaus rechnet.»

Die Bedeutung grosser Mengen erneuerbarer Heizenergie hat in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Zu Beginn waren es grosse Industrie- oder Gewerbebetriebe, die Interesse anmeldeten. So ist beim Bau der KVA vor über 25 Jahren auch die Dampfleitung zur Model AG errichtet worden. «Die Nachfrage ist heute viel breiter. Es geht über Verwaltungen, Pensionskassen, Mehrfamilienhaus-Besitzer bis

zu Einfamilienhausbesitzer», sagt Michael Frick. «Es deckt sich mit dem Ausbau der Photovoltaik. Da hatte es am Anfang auch nur die Pioniere, dann kamen die, welche es aus wirtschaftlichen Gründen gemacht haben und zum Schluss jene aus Überzeugung.» Und dieser Nachfrage will die TBW nachkommen. Als TBW sei es wichtig, auf erneuerbare Energien zu setzen, die aus der Region kommen. «In diesem Fall ist es sogar lokale Energie von der KVA.»

TBW liefert diverse Energien

Zwei Haken haben die Fernwärme-Pläne. Einerseits bedingt die Verlegung Bauar-

beiten. Anhand der Baustelle an der Frauenfelderstrasse zeigt sich das bereits. «Es wird in den kommenden Jahren sicher jährlich drei bis vier solcher Baustellen geben auf dem Stadtgebiet», sagt Roland Keller. «Überall wo wir dran sind, werden wir aber gleichzeitig auch ältere Werkleitungen sanieren.» Der zweite Haken ist, dass nicht alle Häuser auch in den Genuss der Fernwärme kommen. «Ein Einfamilienhaus kann mit Wärmepumpen effektiver beheizt werden. Fernwärme lohnt sich erst für Mehrfamilienhäuser und grösseren Überbauungen. Wir brauchen einen gewissen Leistungsbezug, um das Netz effizient betreiben zu können.»

Trotz der verstärkten Bestrebungen, die Fernwärme in Weinfelden zur Nummer 1 für die Komfortwärme zu machen, kappen die TBW den anderen Energieträger Gas nicht. «Aber es ist ein Zeichen der Zeit, dass die fossilen Brennstoffe für Gebäudeheizungen passé sind», sagt Michael Frick. Ein Umstieg werde auch von Bund, Kantonen und der Bevölkerung gefordert. «Wenn ich mit Kunden spreche, gibt es sehr viele, die von fossiler Energie weg wollen. Unabhängig von den Kosten – auch wenn ihre Heizungen sogar noch gut und länger funktionieren.»

Informationen und Beratung unter:
www.tbweinfelden.ch/de/waerme/





Wohlbefinden und Stil mit Glatz

Wohin man schaut – Outdoorliving boomt! Bei der Gestaltung des Aussenbereichs darf ein Schattenspender von Glatz nicht fehlen. Mitten in der Stadt, auf dem Land, in den Bergen oder an der Küste – Menschen mit einem Garten, Balkon oder einer Terrasse vertrauen auf Schattenspender von Glatz. Für den farbigen Blickfang sorgt der Stoffbezug. Klassisch, knallig, frisch, dezent oder urban: Mehr als 75 Farbtöne stehen für Sie zur Wahl.

Lassen Sie sich von uns beraten oder konfigurieren Sie Ihren Schirm aus über 20'000 Kombinationsmöglichkeiten, der zu Ihrem Stil passt und Ihren Outdoorbereich in ein zweites Wohnzimmer zum Wohlfühlen verwandelt. Geniessen Sie die Sonne im Schatten von Glatz.

Conrad AG Weinfelden
Pestalozzistrasse 12
8570 Weinfelden
www.conradag.ch

Freier Tausch im Kleiderschrank

Am 27. April findet im Bildrauschen-Studio in Bürglen eine grosse Kleider-Tauschbörse statt. Beim sogenannten Walk in Closet können Frauen, Männer und Kinder Kleider tauschen. Die Kleidertauschbörse stellt eine nachhaltige Alternative zum unreflektierten Kleiderkonsum dar, sie schont also nicht nur das Portmonee sondern auch die Umwelt.

Maximal 10 gut erhaltene und frisch gewaschene Kleidungsstücke, Schuhe sowie Accessoires können ab 13 Uhr mitgebracht werden. Die Tauschbörse startet um 14 Uhr im Studio Bildrauschen an der Industriestrasse 6a. Man kann auch kommen, ohne Kleider mitzubringen. Der Eintritt kostet 10 Franken oder «was es dir wert ist».

www.walkincloset.ch

Die Lions helfen gerne

Der Lionsclub Weinfelden-Mittelthurgau engagiert sich für das Wohl von Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Unter dem Motto «we serve» stellen sich die Mitglieder des Lionsclubs Weinfelden-Mittelthurgau in den Dienst von Mitmenschen, die nicht auf Rosen gebettet sind. Wir unterstützen auf Antrag diese Menschen, um kleine oder grössere Wünsche möglich zu machen. Zu diesem Zweck arbeiten wir mit Partnern aus Weinfelden zusammen wie beispielsweise der Perspektive Thurgau, dem Schweizerischen Rote Kreuz, der Caritas oder den Sozialen Dienste der Stadt. Die Mittel des Lionsclubs werden in drei Bereichen eingesetzt:

- Alleinerziehende Eltern und deren Kinder im Raum Weinfelden und Umgebung
- Kind und Natur
- Nationale oder internationale Hilfsprojekte

Einige Beispiele aus den letzten Jahren zeigen die Vielfalt an Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort: Mitgliedschaft in Vereinen, Zustupf für ein Musikinstrument, Spielsachen, Beitrag an langersehnte Ferien oder die Erfüllung von Grundbedürfnissen.

Wunschzettel auf der Website
Über den «Wunschzettel» auf der Website können unsere Partner aus der Region einen Antrag stellen. Das Gesuch wird dann geprüft und innert nützlicher Zeit über eine Zusage oder Ablehnung entschieden.

International haben wir uns in den letzten Jahren engagiert für: Medecins sans Frontieres, ein Clean Water Projekt in Tadschikistan, Unterstützung für die Ukraine und aktuell für die Erdbebenopfer in Antakya (Türkei).

Carla Aubri, Präsidentin

weinfelden-mittelthurgau.lionsclub.ch

Das Flossrennen feiert Jubiläum

Das 50. Mammut Flossrennen Sitter-Thur ist ein bedeutendes Jubiläum für diese traditionsreiche Veranstaltung. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsrennen am 12. Mai (Verschiebedatum: 26. Mai) laufen bereits auf Hochtouren. Neben dem spannenden Rennen bieten verschiedene Aktivitäten zum Jubiläum Unterhaltung für alle. In diesem Jahr erwartet die Teilnehmer und Zuschauer ein ganz besonderes Highlight: Das FM1 Floss wird neben einer erfahrenen

Crew auch von Mitarbeitenden des Senders besetzt sein.

Seit 2018 ist das Mammut Flossrennen Sitter-Thur Teil des immateriellen Kulturerbes der Schweiz, was ihm einen besonderen Status verleiht. Die Veranstalter und das Organisationskomitee freuen sich auf ein spannendes und ereignisreiches Jubiläums-Rennen und laden alle herzlich dazu ein, Teil dieser traditionsreichen Veranstaltung zu sein.

www.flossrennen.ch

BERNINA 735
+ Obertransportfuss #50
geschenkt (145 CHF)
LVP: 3995^{CHF}

BERNINA 435
LIMITED BLACK EDITION

- Blende in „Piano Black“
- + Mit ganzen Nähfüssen
- + Mit praktischem Knieflifer
- + Obertransportfuss #50

LVP: 1945^{CHF}

Ab Januar 2024 im Schweizer Fachhandel erhältlich.

BERNINA
made to create

BERNINA
Thurgau

Näh-Shop Sutter

8570 Weinfelden

8500 Frauenfeld

8580 Amriswil

bernina-thurgau.ch



WhatsApp Shop

«Diese Stadt braucht einen Getränkehändler»

Zehn Jahre lang mussten die Weinfelderinnen und Weinfelder ohne spezialisierten Getränkehändler auskommen. Das hat nun ein Ende. Die Frauenfelder Firma Getränke Hahn AG hat ganz im Westen von Weinfelden, direkt an der Umfahrungsstrasse zwischen Migros und McDonalds, eine Filiale eröffnet.

«Wir finden, eine Stadt wie Weinfelden braucht einfach einen Getränkehändler – als Ergänzung zur hervorragenden Gastronomie», sagt René Hahn, der mit seinem Bruder Stefan die Getränke Hahn AG führt. «Wir spüren auch ein grosses Bedürfnis, haben in Frauenfeld je länger, je mehr Kunden aus Weinfelden und der Region.» In den vergangenen fünf Jahren haben sich die Gebrüder Hahn deshalb verstärkt Gedanken gemacht, auch in Weinfelden eine Filiale zu eröffnen und sich auf die Suche nach einem passenden Verkaufsort gemacht. «Der Standort ist das Wichtigste, wir müssen gesehen werden», sagt Hahn. «Hier an der Weststrasse stimmt alles. Wir sind an einer Durchgangsstrasse, haben eine hohe Sichtbarkeit, sind in der Nähe zu den Grossverteilern und es hat viele Parkplätze. Die allermeisten Kunden von uns kommen mit dem Auto einkaufen.»

Sortiment und Fachkompetenz

Getränke Hahn bietet in seiner Weinfelder Filiale ein Vollsortiment an. «Wir haben vom einfachen Süssgetränk bis hin zu Superspezialitäten bei Weinen, Bieren und Spirituosen alles. Dazu auch Geschenkkör-



be für jedes Budget», sagt René Hahn. «Aber nicht nur das Sortiment ist entscheidend, auch die Fachkompetenz.» Und hier ist Hahn glücklich darüber, ein motiviertes und fachkundiges Personal für die Filiale Weinfelden gefunden zu haben. «Mit Laurent haben wir jemanden, der in Weinfelden aufgewachsen ist und viele Leute kennt. Durch seine Arbeit und seinen Vater kam er immer wieder mal nach Frankreich und hat sich praktische Erfahrung angeeignet. Susanna Sonderegger hat acht Jahre bei einem Winzer gearbeitet und Irene Kilchenmann ist gelernte Detailhandesfachfrau.» Die Expertise im Getränkebereich ergänzt wird von den Mitarbeitenden in Frauenfeld. «Unsere Mitarbeiter in Frauenfeld und Weinfelden sind gut ausgebildet und können unter anderem Diplome von WSET 2 und WSET 3 vorweisen. Ich durfte eine Ausbildung als Spirituosen

Sommelier geniessen und mein Bruder Stefan ist Diplom Biersommelier und Mitglied der Fachjury «Swiss Beer Award.»

Filialeleiter Laurent Leglise freut sich über seine neue Tätigkeit und hat eine grosse Leidenschaft für Getränke jeglicher Art. «Ohne Getränke kann man nicht leben! Und wenn man zusammensitzen und trinken kann in der Gesellschaft, ist das schön», sagt der 34-jährige Weinfachmann. «Ich



kenne das aus Frankreich. Meine Mutter ist Weinfelderin, mein Vater

GETRÄNKE HAHN

stammt aus Paris und lebt nun im Bordeaux. Vom Französischen «savoir vivre», könnten wir Schweizer uns eine Scheibe abschneiden.» Von seinem Team mit den beiden

Mitarbeiterinnen ist Leglise sehr angetan. «Das Team ist super. Hätten wir nicht besser treffen können.» Auch laufe das Geschäft seit der Eröffnung im Oktober immer besser. «Die Neugierde ist gross und die Leute haben wirklich Freude.»

Im sehr grossen Sortiment bietet Getränke Hahn auch Weine aus Weinfelden an. «Wir haben mit einigen Weinfelder Weinbauern eine Zusammenarbeit und sind sehr offen, wenn auch noch weitere ihr Sortiment bei uns verkaufen wollen», sagt René Hahn. Nach Wunsch bietet er auch Privatdegustationen im Shop an. Der markante Holztisch im Eingangsbereich lädt gerade dazu ein, spannende Abende zu erleben. «Neben den öffentlichen Degustationen (siehe Box) kann man kann bei uns auch im Freundeskreis einen informativen, lustigen Abend verbringen.»

www.getraenkehahn.ch



Events im Getränke Hahn

- 3. April: Whiskey-Degustation 19.30 Uhr (Anmeldung erforderl.)
- 3. & 4. Mai: Degustation Müller Bräu & Brauerei Falken
- 10. Mai: Degustation Sommerdrinks mit und ohne Alkohol ab 16.00 Uhr
- 15. Mai: Rum-Degustation 19.30 Uhr (Anmeldung erforderl.)
- 31. Mai/1. Juni: Degustationswochenende mit Brauerei Locher & Appenzeller Bier

Reservation unter: 052 728 99 11 oder getraenkehahn.ch/events



Das «Getränke Hahn»-Team in Weinfelden: Filialeleiter Laurent Leglise, die Beraterinnen Irene Kilchenmann und Susanna Sonderegger, Co-Geschäftsführer René Hahn.

Hauseigentümer prüfen die Regierungsrats-Kandidatinnen

Rund 170 Mitglieder besuchten am 18. März die Jahresversammlung des Hauseigentümergebunds (HEV) Region Weinfelden. Sie erfuhren unter anderem, wie die Regierungsratskandidatinnen zu Wohneigentums-Themen stehen.

Präsident Pascal Schmid blickt an der Jahresversammlung des HEV Region Weinfelden auf ein intensives Jahr zurück. Dafür war nicht zuletzt der intensive Wahlkampf im Vorfeld seiner Wahl in den Nationalrat verantwortlich. «Ein wichtiger Teil meiner politischen Arbeit in Bern wird der Einsatz für die Interessen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sein», betont Schmid vor rund 170 Mitgliedern im Thurgauerhof in Weinfelden.

Er bedankt sich bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Melanie Scherrer, Nuno Osorio, Indira Marazzi und Matthias Fleischmann sowie der Geschäftsstellenleiterin Sarah Heitz für die Unterstützung und die ausgesprochen konstruktive und vertrauensvolle Zusam-



Die drei Regierungsratskandidatinnen Sandra Reinhart, Sonja Wiesmann und Denise Neuweiler mit Pascal Schmid, Präsident des HEV Region Weinfelden.

menarbeit. Acht Anlässe stellte das Team im letzten Jahr auf die Beine. Erfreut verkündet Pascal Schmid, dass der HEV Region Weinfelden aktuell 2446 Mitglieder zählt. Die neue Kassierin Indira Marazzi präsentierte einen Gewinn von gut 2600 Franken.

Ehrliche Antworten

Nach dem offiziellen Teil nimmt Schmid die drei Thurgauer Regierungsratskandidatinnen auf den «HEV-Prüfstand»: Denise Neuweiler (SVP), Sandra Reinhart (Grüne) und Sonja Wiesmann (SP) stellen sich am 7. April als Nachfolgerinnen

von Monika Knill und Cornelia Komposch zur Wahl. Auf die Frage, ob sie sich auch schon über die Denkmalpflege geärgert habe, sagt Sonja Wiesmann geradeaus: «Ja.» Als Gemeindepräsidentin von Wiggoltingen habe sie regelmässig mit der Denkmalpflege zu tun und kenne neben den positiven Seiten auch die Herausforderungen. Sandra Reinhart streicht hervor, dass dank der Denkmalpflege viele bauhistorische Schätze im Thurgau heute noch bestehen. «Wenn die Denkmalpflege früh einbezogen wird, lassen sich Lösungen finden», betont Denise Neuweiler. Sie ist indes die einzige der Drei, die sich auf dem Podium ohne Wenn und Aber für die Abschaffung der Liegenschaftsteuer starkmacht. Einigkeit herrscht darüber, dass die Versteuerung des Eigenmietwerts für einige Wohneigentümer eine Belastung darstelle – gerade im Alter.

Workshop zum Mietrecht am 23. April u.a. zu den Themen Nebenkostenabrechnung und Mietvertrag. Mitglieder können sich kostenlos anmelden: www.hev-weinfelden.ch

Grossratswahlen 7. April 2024

GEMEINSAM FÜR DEN THURGAU – JEDE STIMME ZÄHLT!

Für den Bezirk Weinfelden in den Grossen Rat



RUEDI ZBINDEN



HANS ESCHENMOSER



ANDREAS ZUBER



HANS STARK



MAJA BRÜHLMANN ZWAALLEN



HEINZ KELLER



OLIVER MARTIN



BEAT STUMP



STEFAN WOLFER



MANUEL STURZENEGGER



PATRICK KÜNG



MARCO BORTOLUZZI



STEFAN AUSDERAU



RAHEL BÖHI



CHRISTIAN BREITENMOSER



FRANCA BURKHARDT



LUKAS HOFFMANN



SUSANNA IMFELD



MICHAEL MANNALE



INDIRA MARAZZI



FABIAN MEYERHANS



MICHAEL MÜRGER



THOMAS OCHS



MARIO PARGÄTZI



LEA STRAUB-ASCHMANN



URS TRACHSEL

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Spannung, Action und Spass



Diese Besucherinnen spielen sich durch den Indoor-Minigolfplatz im ArboPark.

Ein neuer Freizeitpark hat dieses Jahr in Arbon seine Türen geöffnet. Der ArboPark ist der grösste Indoor-Freizeitpark seiner Art in der Schweiz. Er bietet über 20 Attraktionen auf einer Fläche von mehr als 6'000 m² am Bodensee.

Im Herzen der Bodensee-Region im industriellen Charme des «Saurer Werk Zwei»-Areal wartet eine Welt voller Abenteuer und Spass auf Jugendliche, Erwachsene und Familien. Mit über 20 teilweise exklusiven High-End-Attraktionen setzt ArboPark neue Massstäbe in der Freizeitgestaltung.

Alles unter einem Dach

Der ArboPark besticht durch seine Vielfalt an Indoor-Attraktionen: Von actiongeladenen Herausforderungen über Team-Spiele bis hin zu fesselnden Geschicklichkeits- und Denkspielen, bietet der Park für jeden Geschmack und fast jedes Alter eine Menge Spass. Unter anderem gibt es eine Kartbahn mit Elektro-Karts, 18 Räume Cube Challenge, interaktives Mini-Golf, Drifting Park oder Tricky Boxes.

Man wird gefordert, aber nicht überfordert. Mit dem Eintritt entscheidet man, wie lange man den Fun-Park nutzen möchte. Alle Attraktionen können in diesem Zeitfenster frei genutzt werden. Für das leibliche Wohl betreibt der ArboPark ein eigenes Bistro und die Holiday Snack Bar. Über 400 Parkplätze garantieren eine bequeme Anreise mit dem Auto und es gibt gute Anbindungen an den öffentlichen Verkehr.

Für Jugendliche und Erwachsene

ArboPark richtet sich klar an die Zielgruppe der 16- bis 35-Jährigen. Eine Zielgruppe, die im Bereich der Freizeitparks oft zu kurz kommt. Kinder ab 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen sind ebenfalls herzlich willkommen. Für kleinere und grössere Gruppen – seien es Polterabende, Geburtstagsfeiern, Firmen-Events oder Club-Ausflüge – können massgeschneiderte und attraktive Angebote und Pakete angefragt werden.

Öffnungszeiten: Mo bis Do 14-22 Uhr, Fr 14-23 Uhr, Sa 10-23 Uhr, So 10-20 Uhr
www.arbopark.ch

Vivala heizt ohne Öl und Gas

Die Stiftung Vivala führt im Auftrag des Kantons Thurgau ein Zentrum mit Wohnen und Tagestruktur für Erwachsene sowie einer Sonderschule mit Internat und Therapie für Kinder. Die Bauten stammen mehrheitlich aus dem Jahr 1977.

In den letzten drei Jahren wurden die bestehenden Wohnbauten etappenweise durch Neubauten ersetzt. Aus ökologischen Gründen kam hier mehrheitlich Holz als Konstruktionsmaterial zum Einsatz. Das dritte Wohnhaus konnten die Kinder als Internat im Januar 2024 beziehen. In einer weiteren Etappe folgt anschliessend die Sanierung des Schul- und Sporttraktes sowie die Neubauten für die Tagesstruktur für Erwachsene.

Das ganze Areal wurde seinerzeit mit einer Gas-/Ölheizung versorgt, welche letztmals im Jahr 1979 erneuert wurde. Im Rahmen der Gesamtanierung der Anlage wurde die

Heizung durch eine neue, umweltfreundliche Anlage ersetzt. In Zusammenarbeit mit der Technische Betriebe Weinfelden AG wurde eine zukunftsweisende Lösung mit einem Anergienetz mit Grundwasser realisiert

Fossile Energie einsparen

Mit dem Grundwasser wird ein Anergienetz betrieben, welches alle Bauten der Stiftung Vivala mit Wasser mit einer Temperatur von 8 bis 12 Grad versorgt. In den einzelnen Bauten wird mittels Wärmepumpe die Energie für Heizung und Warmwasser genützt. Mit dieser Lösung werden jährlich 1'250 MWh an fossiler Energie und 250 bis 300 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Nachdem nun die drei Wohnbauten fertiggestellt sind und die Inbetriebnahme des Grundwasserbrunnens stattgefunden hat, erfolgte am 12. März die Umstellung auf die neue umweltfreundliche Wärmezeugung. Das Vivala leistet somit einen wertvollen Beitrag gegen die bedrohliche Klimaerhitzung.

Plausch mit Badminton

Am 4. Mai veranstaltet der Badmintonclub Weinfelden ein offenes Plauschturnier in der Paul-Reinhart-Sporthalle.

Der Badmintonclub Weinfelden organisiert am Samstag, 4. Mai 2024 ein weiteres Plauschturnier in der Paul-Reinhart-Sporthalle in Weinfelden. In der Kategorie «Plausch» sind alle Badmintonbegeisterten herzlich willkommen. Ambitionierte Spieler und Spielerinnen aus Vereinen melden sich in der Kategorie «Fortgeschritten» an. Es werden die Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed-Doppel gespielt.

Die ersten drei der jeweiligen Kategorie erhalten interessante Preise. Es wird aber auch nur schon das Mitmachen der Spieler und Spielerinnen belohnt: denn am Ende des Turniers werden weitere Preise an alle Teilnehmenden verlost. Der Badmintonclub Weinfelden betreibt ein Beizli mit einem reichhaltigen Buffet, das an diesem Tag auch für Zuschauer und Zuschauerinnen geöffnet hat.

Anmeldung sind auf der Website bis am 20. April möglich. Dort ist auch die detaillierte Ausschreibung zu finden.

www.bcweinfelden.ch



Wir stellen alles in den Schatten!

Glatz 

Weinfelden | conradag.ch

conrad Eisenwaren
Sicherheitstechnik
Schliessenanlagen

Matthias Fleischmann: «Viele gleiche Grundwerte»

Interview zur Schlüsselübergabe bei Fleischmann Immobilien

Matthias Fleischmann ist mit der Firma seines Vaters gross geworden. Doch der gelernte Koch konnte sich lange nicht vorstellen, in die Fussstapfen von Werner Fleischmann zu treten. Es kam anders: Das Interview mit den beiden zur Schlüsselübergabe bei Fleischmann Immobilien, einer führenden Thurgauer Immobilienfirma.

Werner Fleischmann – das eigene Unternehmen gegründet und 35 Jahre erfolgreich geführt: Wie fühlt es sich an der Schwelle zum Kürzertreten an? Ich habe jahrelang aufgebaut und vorwärts geschaut, um meine Firma gut im Markt zu positionieren. An das Loslassen vom Geschäft, von den Mitarbeitenden und Kunden muss ich mich noch gewöhnen.

Was hat sich rund um die Vermittlung von Liegenschaften in den letzten 35 Jahren verändert?

Die technischen Möglichkeiten haben sich rasant verändert. Die Präsentationen, die Marketingmöglichkeiten und die Auftritte haben wir entsprechend angepasst. Die Ansprüche der Kunden und unser Serviceangebot sind gewachsen. Unverändert bleiben jedoch die Wünsche der Kunden, die Wahrnehmung der Lage und des Marktes. Das muss man «spüren» können.

Welches waren die wichtigsten Geschäftsprinzipien?

Ehrlichkeit und offen auf die Kundenwünsche zu reagieren. In der schwierigen Zeit der Zwangsverkäufe durch die Banken war die Transparenz eine Grundvoraussetzung. Dies gilt nach wie vor für jeden Kunden, ob als Privatperson oder als Behörde. Wir haben



Bewegender Moment für die ganze Familie Fleischmann anlässlich der offiziellen Schlüsselübergabe: Werner Fleischmann mit Ehefrau Christa, David, Regina sowie Matthias Fleischmann mit Ehefrau Anja (von links).

unsere Arbeit seit 35 Jahren im Interesse der Auftraggeber gemacht: Diese entscheiden auch völlig frei, an wen und zu welchem Preis verkauft werden soll.

Matthias Fleischmann, war es immer klar, dass Sie in die geschäftlichen Fussstapfen des Vaters treten?

Nein! Aber selbstverständlich habe ich bereits als Kind viel mitbekommen. Ich durfte an Tagen der offenen Türen dabei sein, besuchte den Stand an der Wega oder schrieb Schularbeiten im Büro. Einen reinen «Bürojob» konnte ich mir jedoch nie vorstellen. Deshalb entschied ich mich, wie bereits ein Teil meiner Grosseltern, für die kulinarische Branche.

Vor sechs Jahren starteten Sie dann trotzdem bei Fleischmann Immobilien, wie kam es zum Wechsel?

Der Wechsel aus der Gastronomie in die Immobilienbranche erfolgte aus gesundheitlichen Gründen. Mit der Umschulung begann ich mein Praktikum bei Fleischmann Immobilien mit dem Ziel, nach der Ausbildung schnellstmöglich wieder in Zürich Fuss zu fassen. Während des Praktikums durfte ich unsere Beraterinnen und Berater begleiten und sie bei ihren täglichen Besichtigungen und Arbeiten unterstützen. Die Abwechslung mit den Kunden im Verkauf, den verschiedenen Liegenschaften im Angebot und den vielseitigen Möglichkeiten haben es mir angetan. Dies führte dazu, dass ich mich in den letzten Jahren spezifisch in Kernthemen weitergebildet habe und im letzten Jahr noch den Immobilienbewerber an der Fachhochschule erfolgreich abschliessen durfte.

Was macht im Geschäft am meisten Freude?

Jede Verkäuferschaft und Käufererschaft ist einzigartig, genau wie jede einzelne Liegenschaft. Diese Individuen bestmöglich zusammenzubringen, macht meinen Tag für mich spannend und erfolgreich.

Was haben Sie Ihrem Vater abgeschaut? Und was machen Sie (bewusst) anders?

Ich denke wir vertreten unabhängig vom Werdegang viele gleiche Grundwerte, sei dies innerhalb der Firma oder gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern. Meine gelebte Gastfreundschaft ist weiterhin im Herzen, was mich gewisse Sachen in einer anderen, vielleicht etwas persönlicheren und direkteren Art machen lassen wird. 35 Jahre auf dem Markt zu bestehen, bedarf Ausdauer, Mut und Innovationsgeist – Eigenschaften, von denen ich in den letzten Jahren lernen durfte und hoffentlich auch in Zukunft immer wieder profitieren werde.

Welche Grundsätze und Strategien sind Ihnen wichtig, um Fleischmann Immobilien für die Zukunft weiterhin erfolgreich aufzustellen?

Unabhängige und ehrliche Beratung unserer Kunden, gepaart mit den seit 35 Jahren bewährten Grundwerten und Methoden bleiben zentral. Sie sollen laufend an die Gegebenheiten angepasst und langfristig nachhaltig optimiert werden. Ich werde das Unternehmen als neuer Inhaber auf dieser soliden Basis weiterentwickeln.


FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!
Immer aktuell – folgen Sie uns auf:    



Wunderschönes 8-Zi-Stadthaus
In Weinfelden an zentraler, ruhiger Lage. 210 m² NWF mit sehr gepflegtem, altem Innenausbau, kombiniert mit modernen Materialien. Idyllischer Garten. Landanteil 1'043 m². Richtpreis Fr. 1'780'000.-
Alt und neu stilvoll kombiniert!



6½-Zi-Familienhaus in Weinfelden
Charmantes 6½-Zi-Haus mit 134.2 m² NWF aus dem Jahr 1962. Mit Renovationsbedarf. Einfacher, zeitlos schöner Garten mit Schopf, Garage, Abstellplatz. Landanteil 540 m². Richtpreis Fr. 770'000.-
An ruhiger Wohnlage mit Potenzial!



6½-Zi-Einfamilienhaus in Bürglen
An westlicher Lage. Laufend renoviert, 146.4 m² NWF. Offene, neuwertige Küche, Specksteinofen im Wohnbereich, zwei grosse Nasszellen. Grosszügiger Garten. Land 597 m². Preis Fr. 950'000.-
Mit Schopf und Gewächshaus!

Aus der Stadt Weinfelden



Stadt
WEINFELDEN

Die Stadt Weinfelden baut nachhaltig

Bei Strassen- und Tiefbauprojekten setzt die Stadt Weinfelden auf Recycling-Baustoffe. Der Stadtrat sieht sich zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen verpflichtet, wie er in seiner Antwort auf eine politische Anfrage schreibt.

In Gebäuden, Strassen und anderen Bauten lagern grosse Mengen mineralische Rohstoffe wie Metalle oder Steine. Werden grosse Bauwerke umgebaut oder abgebrochen, entsteht viel Bauabfall. Dieser wird in der Regel in Deponien gelagert. In den letzten Jahren gewann die Idee, Bauabfall wiederzuverwenden, in der Bauwirtschaft stetig an Bedeutung – unterdessen hat sich Recycling in der Baubranche etabliert.

Auch die Stadt Weinfelden setzt auf nachhaltiges Bauen. In ihren Projektausschreibungen, die in vielen Fällen den Strassen- und den Tiefbau betreffen, ist geregelt, wie hoch der Anteil an Recycling-Baustoffen sein muss. Dies teilt der Stadtrat im Rahmen der Beantwortung auf eine einfache Anfrage der FDP-Fraktion zum Thema «Kreislaufwirtschaft Bau» mit.



Bei ihren Bauprojekten achtet die Stadt auf den Einsatz von Recyclingmaterial.

Bewährungsprobe im Strassenbau

Der genaue Umfang des eingesetzten Recycling-Materials kann nicht erhoben werden, da diese Mengen in der Projektierung nicht berechnet werden. «Der Anteil ist grundsätzlich abhängig vom Lieferanten», sagt Martin Belz, Leiter Bauamt der Stadt Weinfelden. «Bei be-

stimmten Asphaltsschichten beispielsweise kann sich dieser Anteil schweizweit je nach Belagsmischwerk erheblich unterscheiden.» Potenzial wird unter anderem im Einsatz von Recycling-Kies-sand gesehen. Dieser enthält rund 20 Prozent Betonabbruch. «Solche Materialien bewähren sich im Strassenbau

insbesondere wegen ihrer hohen Tragfähigkeit», sagt Belz.

Nebst Wiederverwertung setzt die Stadt Weinfelden auch auf Erhaltung. Müssen Bauteile gar nicht ersetzt werden, werden die Deponien nicht weiter belastet, keine Rohstoffe verbraucht und zahlreiche Fahrkilometer eingespart. «Deshalb prüfen wir im Tiefbau bei jedem Projekt den Strassenbelag mittels Messungen, um beispielsweise einen Kieskoffer nicht ersetzen zu müssen», sagt Martin Belz.

Im Jahr 2019 präsentierte der Kanton Thurgau ein Konzept für den Einsatz von Recyclingmaterial im Hoch- und Tiefbau, um die Kreislaufwirtschaft zu verbessern. Der Stadt Weinfelden ist dieses Konzept bekannt. Sie verfolgt bereits heute Projekte, die darauf basieren. Stadtpräsident Simon Wolfer sagt: «Uns ist ein schonender Umgang von Rohstoffen wichtig. Als Stadt sind wir verpflichtet, solche Themen aus nachhaltiger Perspektive zu betrachten.» Der Stadtrat kann sich grundsätzlich vorstellen, bei ihren Bau-Ausschreibungen künftig einen höheren Anteil an Recycling-Baustoffen zu fordern.

Unterstützung für das Theater Bilitz

Seit dem Jahr 2009 unterstützt die Stadt Weinfelden das Theater Bilitz finanziell. Die Genossenschaft bereichert das Kulturangebot von Weinfelden. Die Genossenschaft «Theater Bilitz» hat bereits über 3'500 Vorstellungen aufgeführt und damit rund 300'000 Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht.

Nun hat der Stadtrat die Leistungsvereinbarung bis 2026 verlängert. Stadtpräsident Simon Wolfer sagt dazu: «Das Theater Bilitz ist mit seinem vielfältigen Programm und der zentralen Lage am Bahnhof ein Mehrwert für die Weinfelderinnen und Weinfelder, für unsere Kulturlandschaft und für den ganzen Kanton.»

Stadt fördert Umweltunterricht

Die Stadt Weinfelden unterstützt seit dem Jahr 2012 die Vermittlung von Umwelt- und Klimakompetenzen an öffentlichen Schulen. Nun hat der Stadtrat den auslaufenden Vertrag mit der Stiftung «Pusch» (Praktischer Umweltschutz Schweiz) um weitere vier Jahre bis ins Jahr 2028 verlängert. Mittels

verschiedener Massnahmen die Stiftung die Gemeinden, Schulen und Unternehmen im Umgang mit Umweltaufgaben. «Umweltthemen sind aktueller denn je», sagt Stadtpräsident Simon Wolfer. «Daher wollen wir die Förderung von Umweltthemen bei Kindern und Jugendlichen an unseren Schulen weiterhin ermöglichen.»



Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Keine Lust auf den Frühlingsputz?
Die Reinigungsmittel von Pudol helfen Ihnen dabei.



Frauenfelderstrasse 2, 8570 Weinfelden
071 622 85 88
weinfelden@iseli-albrecht.ch

AquaFitness in Weinfelden

**PRO
SENECTUTE**
Thurgau

AquaFitness ist ein Ganzkörpertraining für alle geeignet. Buchen Sie noch heute eine Probelektion bei uns.



Gruppe 1: Freitags von 09.45-10.30 Uhr

Gruppe 2: Freitags von 10.30-11.15 Uhr

Kosten: CHF 9.00 pro Lektion (nur mit Sport-Abo buchbar)

Ort: Hallenbad BBZ, Weinfelden

Anmeldung: Claudia Banz, 071 626 10 83 / kurse@pstg.ch

«SCHWIIZ!» – in allen vier Landessprachen

Unter der Leitung von David Lang präsentiert der Thurgauer Festchor am letzten Aprilwochenende in Weinfelden, Frauenfeld, Bischofszell und Romanshorn das halbszenische Konzert «SCHWIIZ».

Die Gründung des Thurgauer Festchors geht zurück ins Jahr 2005, als dieser als Botschafter des Schweizer Gesangsfestes 2008 (SGF08) in Weinfelden gegründet wurde. Der Chor machte es sich damals zur Aufgabe, mit seinen viel beachteten Auftritten in der ganzen Schweiz für den Grossanlass zu werben und sorgte für dessen chorischen Kern mit dem unvergesslichen Freilicht-Spektakel «Xang im Ried». Seither trat der Chor in regelmässigen Abständen abwechslungsweise mit geistlichen und weltlichen Programmen auf.

Vor vier Jahren übernahm der Thurgauer Musiker, Komponist, Sänger, Pianist und Chorleiter David Lang den Thurgauer Festchor. Die Krönung seines ersten Projekts war die Konzerttournee 2022. Sie



David Lang probt mit dem Thurgauer Festchor in Weinfelden.

führte den Chor in acht Thurgauer Gemeinden, wo die Sängerinnen und Sänger das speziell für sie komponierte Werk «Mir sind Thurgau» aufführten. «Mit unserem neuesten Projekt möchte ich mit meinen Kompositionen und den 60 Sängerinnen und Sängern als Fortsetzung in die Schweiz ausstrahlen», sagt Lang. Seine Kompositionen «Nus», in romanischer, «Le printemps de ma vie» in französischer und «Ticino» in italienischer Sprache deuten hin auf die

vier Landessprachen. Langs Kompositionen werden ergänzt durch den Schauspieler Edward Piccin und ein vierköpfiges ad hoc Ensemble.

Unterwegs im Museum der Zukunft

Schauspieler Edward Piccin entführt das Publikum als Museumsführer in eine eigene Erlebniswelt, und die Lieder erhalten dadurch eine andere Bedeutung. «Wir wollen Momente erzeugen, in denen man

in die Musik versinkt und von ihr fasziniert ist», sagt David Lang. Zugrunde liegen dabei Geschichten aus der Zukunft, aus dem Jahr 2074. Sie beleuchten klischeehafte und fehlerhafte Fakten, ausgelöst von der künstlichen Intelligenz, die langsam Gefühle entwickelt und zu wenig wertgeschätzt wird.

In rund 40 Proben bereitet sich der Thurgauer Festchor auf seine Konzerte vor. «Klangliche und rhythmische Verbesserungen sind von Mal zu Mal spürbar und die bisherige Arbeit hat sich gelohnt», sagt David Lang. Ihm ist es auch ein Anliegen, mit den hochstehenden Konzerten und der ansprechenden Chormusik Junge zu begeistern. Aufgeführt wird der szenische Chorgesang «SCHWIIZ!» viermal:

- 27. April, 16 Uhr, Rathaus Weinfelden
- 27. April, 20 Uhr, Rathaus Frauenfeld
- 28. April, 15 Uhr, evg. Kirche Bischofszell
- 28. April, 19 Uhr, evg. Kirche Romanshorn

Der Eintritt zu den Konzerten ist gratis, es wird eine Kollekte erhoben.

www.thurgauer-festchor.ch



Liste 4.26



Erwin Wagner Die Mitte
Erfahrung aus Weinfelden wählen
in den Grossen Rat

Grossratswahlen 7. April 2024



Kickoff 30. März 2024

> www.fussballgolf.ch

Willkommen zur Fussballgolf-Saison 2024

Jetzt online buchen!

Haslibach > 8555 Müllheim
+41 77 467 46 91
info@fussballgolf.ch



«Wir verkaufen die Technik zur Emotion»

Jedes zweite im Thurgau verkaufte neue Auto ist ein Hybrid- oder Elektrofahrzeug. Elektromobilität ist auf dem Vormarsch. «Auch in Weinfelden sind wir recht weit. Es gibt sehr viele, die sich dafür interessieren», sagt René Ramseier, Geschäftsführer der Ellenbroek Hugentobler AG.



Er ist mit seiner Firma an diesem wichtigen und ökologischen Thema dran, weil sie im Bereich Ladestationen auf ihre Erfahrungen und Fähigkeiten zählen können. «Elektromobilität beschäftigt uns sehr stark. Seit Jahren sind wir vorne mit dabei.» Es gibt viele Leute, die eine Ladestation möchten, seien es Private oder Geschäftstreibende. «Man sieht auch an den öffentlichen Ladestationen, von denen es immer mehr gibt, dass es wirklich ein Bedürfnis ist.»

Gewisse Voraussetzungen für eine Ladestation müssen gegeben sein. «Für die allermeisten Leute reicht eine 16 Ampere Sicherung wie bei den Küchengeräten gut. Über Nacht ist ein Auto so von 0 auf 100 Prozent geladen. In den Einfamilienhäusern verfügen die Leute sicherlich über eine dementsprechend grosse Sicherung.» Aufwändiger ist die Installation einer

Ladeinfrastruktur bei Mehrfamilienhäusern, dort muss mit einem Lastmanagement gearbeitet werden. «Das ist eine Elektronik, die die Stromflüsse in der Liegenschaft misst und verteilt. Für die Küchen beispielsweise muss immer genügend Strom vorhanden sein, was darüber hinaus noch möglich ist, wird über das Lastmanagement an die Ladestationen verteilt», erklärt René Ramseier.

Ideale Kombination mit PV-Anlage

Optimal ist der Umstieg auf Elektromobilität, wenn nebst der Ladeinfrastruktur auch eine Photovoltaikanlage auf der Liegenschaft errichtet wird. Denn so kann der Strom vom eigenen Dach zum Laden des eigenen Autos genützt werden. «Ich empfehle diese Kombination immer, besonders bei Einfamilienhäusern. So kann man den selber produzierten Strom direkt nutzen – nur was das Haus und die Ladestation nicht braucht, geht zurück ins Netz», sagt Ramseier, der seit vier Jahren ein reines Elektroauto fährt und bei sich Zuhause in Weinfelden auch die Kombination aus Ladestation und PV-Anlage installiert hat.

Der Strom vom eigenen Dach reiche so ausser im Winter fast immer aus, um sein Auto zu laden. «Schweizerinnen und Schweizer fahren im Schnitt knapp 40 Kilometer pro Tag. Das heisst, rein theoretisch kann man nach einer vollen Ladung am Sonntag eine ganze Woche fahren.»

Für den Bereich Elektromobilität arbeiten bei der Ellenbroek Hugentobler Spezialisten. Es geht auch um Fördergelder. «Wenn man eine Tiefgarage hat, bekommt man vom Kanton bis zu 25 Prozent für die Grundinstallation zurück. Aber das muss angemeldet werden und man braucht ein gewisses Know-How.» Die Ellenbroek Hugentobler AG bietet in diesem Bereich ein Vollservice. «Wir machen von der Anmeldung bis zur Installation, Inbetriebnahme und Abrechnung alles für unsere Kunden.» Die ganzen technischen und bürokratischen Hürden will Ramseier mit der Ellenbroek Hugentobler für seine Kunden aus dem Weg räumen. «Wir verkaufen die Technik zur Emotion. Das Auto ist Emotion, wir sorgen dafür, dass die Leute Freude daran haben können. Sie wollen es einfach

abends einstecken und morgens losfahren.» Die Elektromobilität weckt auch bei ihm und seinem Team Emotionen. «Das ganze Feld von Energiemanagement, Photovoltaik, Gebäudeautomation und Ladeinfrastruktur sind Innovationstreiber. Da kann man in die Zukunft blicken, es ist spannend.» Bei Schaltern, Lampen und Steckdosen sei dies etwas weniger der Fall, meint Ramseier lachend.

Kostenlose Erstberatung

Die Ellenbroek Hugentobler AG bietet kostenlose Erstberatungen an. «Wenn sich jemand für ein Elektroauto interessiert, kommen wir vorbei und beraten, welche Anlagen und Installationen alle nötig sind. Es gibt auch eine kostenlose Offerte», sagt René Ramseier. Die Kosten für eine Ladeinfrastruktur sind überschaubar. «Einen einfachen Laderoboter mit Installation gibt es ab 1500 Franken und dann geht es hoch bis maximal etwa 3500 Franken.»

Informationen und Beratung:
www.emobilität-weinfelden.ch



René Ramseier
Geschäftsführer Ellenbroek Hugentobler

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Die Garagisten verkaufen die Autos von Morgen,
wir kümmern uns um die Ladestation.**

Kostenloser Homecheck vor Ort

Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause.

E-MOBILITÄT WEINFELDEN



www.emobilität-weinfelden.ch



Viele Gäste am Fest der Gerüche und Genüsse

Über 120 Aussteller präsentierten an der Ostschweizer Wein- und Genussmesse Schlaraffia vom 7. bis 10. März edle Weine und exquisite Genussprodukte.

Zudem wurde in der Showküche ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Sowohl Aussteller als auch Besucher zeigten sich überaus zufrieden mit der 23. Ausgabe der Schlaraffia. Über

11'500 Besucherinnen und Besucher genossen die Atmosphäre sowie die vielfältigen Produkte der Schlaraffia-Aussteller. Damit liegen die Besucherzahlen knapp über dem Vorjahr.

Abwechslung in der Showküche

Die Produzenten und Händler boten an der Schlaraffia 2024 mit Weinen, Spirituosen, Delikatessen, Genussprodukten, Spezialitäten und erstmals einer Cigar-

ren-Lounge ein umfangreiches Genuss-Erlebnis. An zahlreichen Ständen konnten Neuheiten entdeckt und degustiert werden. Hierzu gehören auch Produkte von 19 Ausstellern, die zum allerersten Mal an der Schlaraffia dabei waren. Für weitere Abwechslung sorgten Kochshows in der Schlaraffia-Showküche. Spitzenkoch Dominik Altorfer verzauberte das Publikum gleich an zwei Abenden. Zudem zeigten während den vier Messetagen

Lernende aus Thurgauer Gastrobetrieben sowie regionale Gastronomen ihr Können. Zum zweiten Mal führte der Thurgauer Bäcker-Konfiseurmeister-Verband ihre Brotprüfung durch. Eine Fachjury beurteilte und kürte in verschiedenen Kategorien die besten Brote des Kantons. Ausserhalb des Messegeländes konnten bei den mitwirkenden Weinfelder Gastbetrieben zudem feine Schlaraffia-Dinners genossen werden.





Jedes zweite Brot war sehr gut

«Wir alle haben Erinnerungen an herrliche Brotleibe, wie sie klingen, wenn Scheibe für Scheibe des knusprigen Brotes geschnitten wird, wie sie duftend aus dem Ofen kommen und wie wunderbar Brot zu jedem Essen schmeckt», schreibt Projektleiter Roman Frischknecht in seiner Mitteilung zur Brotprüfung an der diesjährigen Schlaraffia. Auf diesen Spuren wurden an der Schlaraffia in Weinfelden am 9. März 32 Lieblingsbrote aus sieben verschiedenen Thurgauer Bäckereien im Detail professionell untersucht und ausgewertet. Die Veranstaltung fand bereits zum zweiten Mal statt und wurde wiederum von den Teilnehmenden wie auch Gästen sehr geschätzt.

Zahlreiche Konsumentinnen, Konsumenten und Berufsleute besuchten die Brotveranstaltung und wurden von der grossen Vielfalt überrascht. Auch aus dem Berufsumfeld wurde die Veranstaltung besucht. Einige waren in der Nacht

noch in der Produktion und dann am Samstagnachmittag am fachlichen Austausch dabei und degustierten die unterschiedlichen Brote.

Manfred Stiefel ein ausgewiesener Brotprüfer des Deutschen Brotinstitutes e.V. prüfte die Brote auf deren Aussehen, Oberfläche, Lockerung und Textur und ob Geruch und Geschmack überzeugen. Nur Produkte die 100 Punkte von 100 erreichten, wurden mit einem «sehr gut» ausgezeichnet. Produkte, die über 90 Punkte erreichten, wurden mit einem «gut» prämiert. Von den 32 eingereichten Gebäcken erreichten 15 die volle Punktzahl und 16 erreichten 90 und mehr Punkte. Dieses Resultat freut uns sehr und mit dem Feedback das Manfred Stiefel zu jedem Brot gegeben hat, können sich die Bäckereien in der Backstube verbessern und gegenüber den Kundinnen und Kunden mit der Auszeichnung werben.



Der Erfolg kommt mit dem richtigen Essverhalten

Es gibt so viele Diäten, Tipps und Ratschläge zum Abnehmen. Und es gibt nicht richtig oder falsch. Aber bei allen Diäten, welche wirklich Erfolg bringen, müssen Sie lernen, Ihr Essverhalten umzustellen. Ansonsten werden Sie trotz grossen Anstrengungen und manchmal viel Geld, welches man dafür ausgibt, keinen Erfolg haben.

Mit Precon, einem einfachen und sehr sinnvollen Diätprogramm, haben Sie eine

ausgezeichnete Unterstützung für ein gesundes Abnehmen. Sie nehmen weniger Kalorien auf, als Sie verbrauchen und sind trotzdem jederzeit mit allen Nährstoffen versorgt. Das Körperfett wird reduziert, aber die Muskelmasse bleibt erhalten. Durch das Drei-Mahlzeiten-Prinzip bleibt Ihr Insulinspiegel während der vier- bis sechsstündigen Essenspausen niedrig – eine wichtige Voraussetzung, um Fett verbrennen zu können. Sie haben kein Hungergefühl und bleiben leistungs-



Tanja Schwarz, Drogistin EFZ

fähig. Auch eignen Sie sich ein besseres Essverhalten an, welches Ihnen einen langfristigen Erfolg bringt. Profitieren Sie von unserer Frühlingsaktion auf alle Precon Produkte. Gerne beraten wir Sie.

Aemisegger
Apotheke Drogerie Kosmetik
Marktplatz 3
8570 Weinfelden
071 622 40 77
www.aemisegger-apotheke.ch



AEMISEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77

Das Erfolgsprogramm zum Abnehmen!

Mit dem **PRECON BCM Diätprogramm** unterstützen wir Sie bei Ihrer Gewichtsreduktion und nachträglichen Gewichtskontrolle. Profitieren Sie von unserer Frühlingsaktion bis 20. April 2024.

10% Rabatt auf alle Precon Produkte
Bis 20. April 2024. Rabatte sind nicht kumulierbar.



Frische Frühlingsmode
für Sie und Ihn

Modehaus Grob 8575 Bürglen



TBW
Technische Betriebe
Weinfelden AG

JOB

Sachbearbeiter:in
Messwesen 40-60%

Jetzt bewerben!
www.tbweinfelden.ch



Ein Weinfelder Dirigent macht sein Konzert zur grossen Prüfung

Am 27. April erklingt die 8. Symphonie von Antonín Dvořák im Thurgauerhof. Der Weinfelder Dirigent Benjamin Zwick schliesst mit der Aufführung dieses Werks sein Masterstudium ab und hat dazu ein Orchester von fast 60 Musikerinnen und Musikern zusammengestellt.



Dirigent Benjamin Zwick leitet das Kammerorchester Amriswil, bestehend aus ambitionierten Amateurmusikern und Profis.

Benjamin Zwick, Sie haben bereits ein Masterstudium als Klarinettenist absolviert vor zehn Jahren, weshalb machen Sie nun noch einen Master in Orchesterleitung?

Orchesterleitung habe ich damals im Nebenfach studiert und durfte seither mit diversen Orchestern arbeiten. Mein Gefühl sagt mir aber, zehn Jahre nach dem ersten Studium brauche ich wieder Inputs. Beim Dirigieren hat man nie ausgelernt. Man muss sich einer ständigen Selbstreflexion unterwerfen. Da sind Inputs von Aussen sehr wichtig.

Wer gibt Ihnen denn diese Inputs?

Mein Hauptfachdozent an der Zürcher Hochschule der Künste ist Christoph Brunner. Unterricht hatte ich aber auch bei Iwan Wassilevski und Johannes Schläfli.

Sie leiten die Stadtmusik Altstätten, die Musikgesellschaft Harmonie Appenzell, das Kammerorchester Amriswil und das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester. Woher nehmen Sie die Zeit fürs Studium?

Am Anfang war ich häufig in Zürich mit viel Einzelunterricht sowie kleineren und grösseren Ensembles. Das war zeitintensiv, aber lehrreich. Je länger das Studium dauert, desto zentraler wurden Semesterkurse im Ausland, wo ich mit professionellen Orchestern arbeiten durfte.

Wo haben Sie die Semesterkurse absolviert?

Ich war schon sechs Mal in Bulgarien, in Sofia und Ruse. Im Oktober für einen Wettbewerb auch noch in Varna.

Weshalb ausgerechnet Bulgarien?

Es sind bezahlbare Preise. Man kann sich von der ZHDK her ein Orchester leisten, um mit ihm zu arbeiten. In der Schweiz könnte man das gar nicht bezahlen.

Sprechen Sie den Bulgarisch?

Nein. Und nur die jungen Musikerinnen und Musiker sprechen Englisch. Mit Profis spricht man aber auch gar nicht mehr so viel. Für musikalische Inputs benützt man die italienischen Begriffe.

Nun geben Sie ein Konzert in Weinfelden im Thurgauerhof. Was hat es mit dem Konzert vom 27. April auf sich?

Der Studienabschluss besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil,

da will ich zeigen, was ich im Studium auch gelernt habe. Zentral dabei sind die grossen Symphonischen Werke. Deshalb bringen wir die 8. Symphonie von Antonín Dvořák zur Aufführung. Er ist ein sehr bekannter Komponist aus der Romantik. Dieser Musikepoche begann mit der Französischen Revolution und schliesst an die Klassik an, in der Haydn, Beethoven oder Mozart gewirkt haben.

Mit welchem Orchester führen Sie dieses Werk auf?

Das Kammerorchester Amriswil mit rund 30 Streicherinnen und Streichern bildet die Basis. Dazu kommen nochmals etwa so viele Bläser und Perkussionisten.

bleibt es beim Konzert bei einem Werk?

Nein. Zu Beginn werden wir noch das grosse Cello-Konzert von Edward Elgar spielen. Solist ist Eros Jacca, ein spanischer Cellist, den ich vom Studium kenne.

Womit beschäftigen Sie sich bei Ihrer schriftlichen Arbeit?

Ich habe mich mit dem Thurgauer Jugend-Symphonieorchester auseinandergesetzt. Es ist eines der Lager, das sehr gut funktioniert. Wir haben immer mehr Teilnehmende. Ich wollte ergründen, was es braucht, damit ein solches Jugendlager in der heutigen Zeit umsetzbar ist.

Und zu welchem Schluss kommen Sie?

Kurz gesagt: Man muss aktiv bleiben und ständig versuchen, sich zu verbessern. Es ist nie ein Selbstläufer, muss sich ständig der Zeit anpassen. Aber eine Formel X, die alles funktionieren lässt, habe ich nicht gefunden.

Benjamin Zwicks Konzert vom 27. April im Thurgauerhof in Weinfelden beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist gratis, es wird eine Kollekte erhoben.

www.benjaminzwick.com

AKKU-PROMOTION AP-SYSTEM • AKTION GÜLTIG FÜR JEDES GERÄT DES AP-SYSTEMS

Beim Kauf eines AP-Gerätes = ein AP-Akku

50% auf den Preis des Akkus

Beim Kauf eines AP-Gerätes = zwei AP-Akkus

ist der zweite Akku **GRATIS**

GERÄTE FÜR GARTEN FORST REINIGUNG

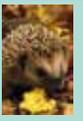
siegrist
8565 Hugelshofen

Siegrist Technik AG
Oberdorfstrasse 20
8565 Hugelshofen

Telefon 071 699 15 56
info@siegrist-hugelshofen.ch
www.siegrist-hugelshofen.ch

STIHL

Usgang - Kalender

01. April 2024 Montag	
	<p>Ostermontagswanderung durchs Kemmental Sport</p> <p>Zeit: 09:40 Ort: 8570 Weinfelden Kontakt: Thurgauer Wanderwege, Stefan Birchler, Telefon: 052 224 78 01, info@thurgauer-wanderwege.ch, www.thurgauer-wanderwege.ch</p>
02. April 2024 Dienstag	
	<p>30 Minuten Orgelmusik Konzert Klassik</p> <p>Zeit: 19:00 - 19:30 Ort: Evang.-ref. Kirche Weinfelden, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Kristofer Kiesel, kristofer.kiesel@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch</p>
06. April 2024 Samstag	
	<p>Ein Zuhause für den Igel Dies & Das, Führung</p> <p>Zeit: 09:10 - 12:00 Ort: 8570 Weinfelden Kontakt: WWF Regiobüro AR/AI-SG-TG, Telefon: +41 71 221 72 30, regiobuero@wwf.ch, events.wwf.ch</p>
08. April 2024 Montag	
	<p>Ferienworkshop Theateratelier Helden & Heldinn... Bühne</p> <p>Zeit: 09:00 - 11:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Theater Blitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@blitz.ch</p>
	<p>Ferienworkshop Theateratelier Einstieg Clownswelt Bühne</p> <p>Zeit: 14:00 - 16:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Theater Blitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@blitz.ch</p>
	<p>Seniorenchor (SENIOR MACH MIT) Für Senioren, Gesellschaft</p> <p>Zeit: 14:00 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden Kontakt: SENIOR MACH MIT (Verein), Lucia Kramer, Telefon: 052 763 12 18, p.kramer@stafag.ch, www.seniormachmit.ch</p>
09. April 2024 Dienstag	
	<p>Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO Gesellschaft</p> <p>Zeit: 13:00 - 15:00 Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a, 8570 Weinfelden Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch</p>
11. April 2024 Donnerstag	
	<p>Wandergruppe für Menschen mit Demenz Sport</p> <p>Zeit: 13:45 - 17:00 Ort: Treffpunkt: Kiosk beim Bahnhof, 8570 Weinfelden Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch</p>
13. April 2024 Samstag	
	<p>Repara-THUR-bude im Sangen in Weinfelden Dies & Das</p> <p>Zeit: 09:00 - 12:00 Ort: Scheune vis à vis Rest. Arthur, Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden Kontakt: Grüne Weinfelden, Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch</p>
	<p>Jodlerklub Weinfelden Sport, Brauchtum / Fest, Konzert Volkstümlich</p> <p>Zeit: 20:00 - 23:59 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden Kontakt: Jodlerklub Weinfelden, Elisabeth Steuble, Telefon: 079 321 75 27, e.steuble@bluewin.ch</p>
16. April 2024 Dienstag	
	<p>Mittagstisch Für Senioren, Kulinarik</p> <p>Zeit: 11:30 - 13:30 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden Kontakt: Vreni Schmitter, vrenischmitter@gmail.com, www.evang-weinfelden.ch</p>
	<p>Inline Skating Schnuppertraining für Kinder Sport</p> <p>Zeit: 18:00 - 19:00 Ort: 8570 Weinfelden Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzlmann, vereinspraesident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch</p>
	<p>Inline Skating Schnuppertraining für Erwachsene Sport</p> <p>Zeit: 19:00 - 20:30 Ort: 8570 Weinfelden Kontakt: Rolling Apple Skate Club, Knut Heinzlmann, vereinspraesident@rolling-apple.ch, www.rolling-apple.ch</p>
17. April 2024 Mittwoch	
	<p>Frauengemeinschaft - Spielnachmittag Gesellschaft</p> <p>Zeit: 14:00 - 16:00 Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden Kontakt: Katholische Kirche St. Johannes, Ursi Häfner-Neubauer, Telefon: 071 622 76 02, u.haefner@katholischweinfelden.ch, www.fg-weinfelden.ch</p>
	<p>Riklin & Schaub - Lieder, die du sehen musst Konzert Weitere, Bühne</p> <p>Zeit: 20:00 Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden Kontakt: Theater und Konzerte Weinfelden, info@aemissegger-apotheke.ch, www.tkweinfelden.ch</p>

18. April 2024 Donnerstag	
	<p>Jassnachmittage (SENIOR MACH MIT) Für Senioren, Dies & Das</p> <p>Zeit: 14:00 Ort: Restaurant Trattoria Storchen, Frauenfelderstrasse 57, 8570 Weinfelden Kontakt: SENIOR MACH MIT, Mathias Schwitter, Telefon: 071 622 55 48, me.schwitter@gmail.com, www.seniormachmit.ch</p>
	<p>Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötzliches Bühne</p> <p>Zeit: 20:15 - 22:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch</p>
19. April 2024 Freitag	
	<p>Café Vergissmeinnicht für Menschen mit und ohn... Gesellschaft</p> <p>Zeit: 14:30 - 16:30 Ort: Siemis Restaurant, Frauenfelderstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Alzheimer Thurgau, Telefon: +41527213254, info.tg@alz.ch, www.alzheimer-schweiz.ch</p>
	<p>Wasser des Lebens - Eine spirituelle Whisky-Deg... Dies & Das, Gesellschaft, Religion / Spiritualität</p> <p>Zeit: 19:15 - 21:45 Ort: Zentrum St. Franziskus, Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Katholische Landeskirche Thurgau, Kirchliche Erwachsenenbildung, keb@kath-tg.ch, www.keb.kath-tg.ch</p>
	<p>Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötzliches Bühne</p> <p>Zeit: 20:15 - 22:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch</p>
21. April 2024 Sonntag	
	<p>Theater Sgaramusch - Urknall Bühne, Für Kinder & Familien</p> <p>Zeit: 10:15 - 11:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Theaterhaus Thurgau, Telefon: +41 71 622 20 40, info@theaterhausthurgau.ch</p>
22. April 2024 Montag	
	<p>Seniorenchor (SENIOR MACH MIT) Für Senioren, Gesellschaft</p> <p>Zeit: 14:00 Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden Kontakt: SENIOR MACH MIT (Verein), Lucia Kramer, Telefon: 052 763 12 18, p.kramer@stafag.ch, www.seniormachmit.ch</p>
24. April 2024 Mittwoch	
	<p>Shared Reading - Miteinander Lesen - Texte gem... Bühne</p> <p>Zeit: 10:00 - 11:30 Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Telefon: 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch</p>
26. April 2024 Freitag	
	<p>Mittagstisch (SENIOR MACH MIT) Für Senioren, Kulinarik</p> <p>Zeit: 11:30 Ort: Wirtschaft zum Löwen, Rathausstrasse 8, 8570 Weinfelden Kontakt: Regula Meuwly, Telefon: 071 622 24 17, regula.meuwly@bluewin.ch, www.seniormachmit.ch</p>
	<p>Vollmondbar Gesellschaft</p> <p>Zeit: 19:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Antonia Hochstrasser, Telefon: 071 622 29 57, ahochstrasser@highways.ch, www.mondbar.ch</p>
	<p>Pfistermen's Friends Konzert Weitere, Konzert Pop / Rock / Jazz</p> <p>Zeit: 20:15 Ort: Forum eiszueis, 8570 Weinfelden Kontakt: 8570 Jazzclub, Telefon: 0716201008, xid@guidle.com</p>
27. April 2024 Samstag	
	<p>Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe</p> <p>Zeit: 08:00 - 16:00 Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch</p>
	<p>Thurgauer Festchor «Schwiiz» Konzert Weitere</p> <p>Zeit: 16:00 - 17:00 Ort: Rathaus Weinfelden, Rathausaal, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden Kontakt: Kulturbüro Schäfer, Christina Schäfer, info@kulturbuero-schaefer.com, www.thurgauer-festchor.ch</p>
	<p>Pasta del Amore - Yin & Forever Young Bühne</p> <p>Zeit: 20:15 - 22:30 Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden Kontakt: Kulturverein Frohsinn, Telefon: 071 622 30 40, box@frohsinn-weinfelden.ch</p>
28. April 2024 Sonntag	
	<p>Konfirmations - Gottesdienst Religion / Spiritualität</p> <p>Zeit: 10:00 Ort: Evang.-ref. Kirche Weinfelden, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden Kontakt: Pfr. Beat Müller, beat.mueller@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch</p>
29. April 2024 Montag	
	<p>Seniorenchor-Auftritt im Altersheim Weinfelden (...) Für Senioren, Konzert Weitere, Konzert Volkstümlich</p> <p>Zeit: 15:00 Ort: Alterszentrum Weinfelden, Alpsteinstrasse 14, 8570 Weinfelden Kontakt: SENIOR MACH MIT (Verein), Lucia Kramer, Telefon: 052 763 12 18, p.kramer@stafag.ch, www.seniormachmit.ch</p>

Aus der Stadt Weinfelden



Stadt
WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten Februar

Geburten

Auswärts Geborene

1.2. Münsterlingen: Defne Gürlek, Tochter des Nuh Gürlek, von Weinfelden und der Betül Gürlek, von Schlieren ZH

4.2. Münsterlingen: Leni Elise Kasper, Tochter des Christian Kasper, von Gosau SG und der Sara Hanna Kasper, von Nesslau SG

14.2. Münsterlingen: Ikra Sulejmani, Tochter des Zaim Sulejmani, nordmazedonischer Staatsangehöriger und der Afrodita Sulejmani, nordmazedonische Staatsangehörige

22.2. Winterthur: Livia Curiger, Tochter des Samuel Curiger, von Einsiedeln SZ und der Alexandra Sara Curiger, von Bussnang

22.2. Frauenfeld: Fiona Julia Angehrn, Tochter des Thomas Bruno Angehrn, von Amriswil und Muolen SG und der Silvia Angehrn, von Remigen AG

23.2. Frauenfeld: Emil Rutishauser, Sohn des Roman Rutishauser, von Sommeri und der Daria Hasler, von Lommis

24.2. Frauenfeld: Levi Emanuel Hinder, Sohn des Roland Hinder, von Wilen TG und der Sabrina Jacqueline Ruth Hinder, von Altstätten SG

Nachtrag

2.1. Frauenfeld: Emilia Zupi, Tochter des Danny Francesco Adolf Zupi, deutscher Staatsangehöriger und der Eileen Uterhardt, deutsche Staatsangehörige

Ehen

Auswärts Getraute

8.2. Amriswil: Alessio Salvatore, italienischer Staatsangehöriger, und Vanessa Ramona Frischknecht, von Heiden AR

9.2. Amriswil: Joel Mästinger, von Kemental TG und Wigoltingen TG, und Melanie Janine Maute, von Fischingen

23.2. Amriswil: Halil Albayram, türkischer Staatsangehöriger, in der Türkei und Joelle Luana Allenspach, von Bischofszell

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorben

8.2. Werner Pecher, Ehemann der Ria Gertruida Magdalena Pecher geb. Stoete, von Arosa GR, geb. 31.12.1936

10.2. Inge Elfriede Heinzl geb. Moos,

Witwe des Rolf Martin Heinzl, deutsche Staatsangehörige, geb. 4.5.1931

11.2. Rudolf Aregger, Ehemann der Margrit Aregger geb. Ungricht, von Zürich und Romoos LU, geb. 4.8.1934

13.2. Helga Bänziger geb. Blanarsch, Witwe des Christian Bänziger, von Speicher AR, geb. 20.5.1938

14.2. Agata Federici geb. Colapietro, Witwe des Giulio Giovanni Federici, italienische Staatsangehörige, geb. 24.1.1937

15.2. Berty 'Heidi' Wolfer geb. Tuschmid, Witwe des Heinrich Wolfer, von Zürich und Maur ZH, geb. 12.1.1929

16.2. Georg Stump, Ehemann der Martha Stump geb. Allenbach, von Wattwil SG, geb. 23.4.1929

17.2. Maria Elisabeth Boysen geb. Knobel, Ehefrau des Peter Knut Boysen, von Weinfelden, geb. 12.10.1939

18.2. Karola 'Margot' Allenspach geb. Koch, Witwe des Roland Allenspach, von Muolen und Hauptwil-G., geb. 25.9.1933

23.2. Ivana Kröni geb. Koruznjak, Witwe des Benjamin Kröni, von Teufenthal AG, geb. 9.12.1939

Todesfälle

Auswärts Verstorben

7.2. Münsterlingen: Marcel Tanner, Ehemann der Elisabeth Tanner geb. Obertüfer, von Herisau AR, geb. 25.8.1954

Nachtrag

15.1. Hurglada (Aegypten): Ilse 'Ellen' Häni geb. Medam, Witwe des Johann Josef Häni, von Homburg TG, geb. 12.10.1934

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da betroffene Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichteten.

In eigener Sache: Todesanzeigen

Die Publikation der Zivilstandsnachrichten der Stadt Weinfelden ist eine Neuerung, die von Verleger Mario Testa in eingeführt wurde. Sollte Ihrerseits, geschätzte Leserinnen und Leser, zusätzlich der Wunsch geäußert werden, auch Todesanzeigen zu einem günstigen Preis veröffentlichen zu können, macht der Weinfelder Anzeiger dies gerne möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
Tel. 071 626 17 17
info@weinfelder-anzeiger.ch
Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15

Wir ergreifen Partei
FÜR EINEN SOZIALEN THURGAU.

TURI SCHALLENBERG **KENNY GREBER** **ARULEESWARAN JEGATHEESWARAN** **URSI SENN-BIERI**

SONJA WIESMANN in den Regierungsrat

BISHER

SP LISTE 5

Kino Weinfelden

**Kinotipp:
«GODZILLA X KONG: THE NEW EMPIRE»
MEN'S NIGHT am 9. April**

Hier dürft ihr bei einem Bierchen mit euren Kollegen Männergespräche führen und dann einen coolen Film anschauen – ohne Rücksicht darauf, ob er euren Mädels gefällt, oder nicht! Zur Men's Night verwöhnen wir euch mit selbstgemachten Burgern und Bierspezialitäten von der Brauerei Locher.



ein brandneues Abenteuer aus dem MonsterVerse: Der allmächtige Kong und der furchteinflößende Godzilla treten gegen eine gewaltige, unbekannte Bedrohung an, die in unserer Welt verborgen liegt – und die ihre gesamte Existenz infrage stellt. «Godzilla x Kong: The New Empire» beschäftigt sich mit der Geschichte und

Der epische Kampf geht weiter! Nach dem explosiven Showdown in «Godzilla vs. Kong» präsentiert Legendary Pictures

den Ursprüngen der beiden Titanen sowie mit den Geheimnissen, die Skull Island birgt.



Unsere Kinotipps



ONE LIFE
AB 28. MÄRZ 2024



MEN'S NIGHT
GODZILLA X KONG:
THE NEW EMPIRE
AM 09. APRIL 2024



SONDERVORSTELLUNG
CHUMM MIT: DER
SCHWEIZER
WANDERFILM
AM 14. APRIL 2024



find us on facebook
www.facebook.com/LibertyCinema

www.kino-tg.ch



Kino Charts Thurgau

Wo die Lüge hinfällt

Ella und der schwarze Jaguar

Bob Marley: OneLove

Raus aus dem Teich

Dune: Part Two

Bon Schuur Ticino

Eine Million Minuten

The Beekeeper

Die Chaosschwester und

Pinguin Paul

Madame Web

Bald im Kino

28.03. One Life

Chantal im Märchenland

01.04. Pater Pierre

04.04. Der grosse Tag des Hasen

Godzilla x Kong: New Empire

Echte Schweizer

11.04. The First Omen

Back to Black

14.04. Chumm mit

Die Filmemacher sind dabei

18.04. Civil War

Abigail

Sowas von Super

Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek

**Tess Gerritsen:
Die Spionin - The Spy Coast**

«Everything went wrong in Malta.»

Nur was genau ging schief? Um das herauszufinden, muss man das Buch von Tess Gerritsen, in Deutsch «Die Spionin» oder in englischer Originalsprache «The spy coast», lesen.

Maggie interessiert, merkt bald, dass sie es nicht mit normalen Rentnern zu tun hat, beisst sich aber an der Verschwiegenheit der ehemaligen CIA-Mitarbeiter die Zähne aus.

Das Buch ist der Auftakt zu einer neuen Reihe der Bestsellerautorin Tess Gerritsen. Sie stellt uns die Protagonisten der neuen Reihe in diesem Thriller gleich zu Beginn mit viel Spannung vor. Maggie Bird, die Agentin in Rente, welche mit Hingabe ihre Hühner pflegt. Ben Diamond, der sich als erster Ex-Spion in Purity niederliess. Das Ehepaar Ingrid und Lloyd Slocum, die zum Martini-Buchclub gehören und der Einzelgänger Declan Rose, welcher vor langer Zeit mit Maggie zusammen die Ausbildung bei der CIA genoss.

Der Krimi ist erfunden, aber die Küste von Maine scheint wirklich ein Ruhestandsort für ehemalige CIA-Mitarbeiter zu sein. Als die Autorin herausfindet,



Sie alle geniessen ihren Ruhestand bis eine Leiche in Maggies Auffahrt alle auf den Plan ruft, um Maggie zu schützen. Maggie Bird kann aber sehr gut selber auf sich aufpassen, denn mit dem Gewehr kann sie gut umgehen. Das wissen auch ihr Nachbar Luther Yount und seine Enkelin Callie, welche ab und zu etwas Frischfleisch von der Jagd erhalten. Die Vergangenheit lässt Maggie nicht in Ruhe, aber ihre Geschichte teilt sie nicht einmal mit ihren Freunden. Um das Geheimnis von Malta zu lüften und damit die alten Geschichten endlich ruhen können, muss Maggie das idyllische Purity in Maine verlassen und um die halbe Welt reisen.

dass einige ihrer Nachbarn früher für die CIA gearbeitet haben, entstand bei ihr die Idee für diese Geschichte. Rentner und Rentnerinnen, welche in der Vergangenheit ein Geheimnis haben, sind gute Charaktere, welche ein spannendes Plot garantieren. So entstand dieser Thriller ohne James Bond Figuren dafür mit menschlichen Nachbarn mit Stärken und Schwächen, die ihr Rentnerdasein geniessen – bis sie die Vergangenheit einholt und ihre speziellen Künste, um in der Welt der Spione zu überlebe, wieder gefragt sind.

Die Lokale Polizistin, Jo Thibodeau, mit Ambitionen, welche sich ebenfalls für die Leiche und die Schiesskünste von

Mit Humor, Spannung und unerwarteten Wendungen hält Tess Gerritsen uns beim Lesen in Atem. «The spy coast» ist definitiv eine unterhaltsame Lektüre und die Vergangenheit von Maggie lässt die Leser nicht mehr los. Kommen Sie in der Regionalbibliothek vorbei und holen Sie sich das Englische Original oder die deutsche Übersetzung oder fragen Sie nach der Hörbuch Version.



Ein Tipp von
Helene Feusi, Bibliothekarin



1000 Stunden Sanitätsdienst im Jahr 2023

Am Freitag, 15. März 2024, führte der Samariterverein Weinfelden im Pfarreizentrum seine ordentliche Vereinsversammlung durch.

Mehr als 1000 Stunden Sanitätsdienst wurden im letzten Jahr geleistet. Die beiden Co-Präsidentinnen Carmen Wagner und Rahel Neuman Merlo bedankten sich bei allen Vereinsmitgliedern, welche diesen grossen Dienst an der Bevölkerung ermöglicht haben. Als besonders fleissige Samariter konnten Kurt Kobel, Werner Knaus, Marianne Gerussi und Sonja Burkhard erwähnt werden. Vier neue Vereinsmitglieder durften die Co-Präsidentinnen der Versammlung zur Aufnahme in die Reihen der Samariter vorschlagen. Dominik Brüscheiler sowie die drei ehemaligen



Monika Fetzl übergibt den Sanitätsdienst an Dominic Beck.

Hilfmitglieder Andrina Gschwind, Janis Huber und Ivan Hofer wurden mit Applaus gewählt.

Einsatz für den Samariterverein

Zwanzig Jahre lang betreute Monika Fetzl den Sanitätsdienst. Auf diese Jahresversammlung hatte sie ihr Amt zur Verfügung gestellt. Carmen Wagner bedankte sich bei Monika Fetzl herzlich

für das langjährige Engagement. Dominic Beck hat sich bereit erklärt, das Amt des Sanitätsdienstes zu bekleiden. Seit 35 Jahren im Samariterverein sind Gaby Wiesli und Andreas Thalmann. Carmen Wagner freute sich sehr, Gaby Wiesli aus diesem Grund zum Ehrenmitglied zu ernennen. Monika Fetzl und Monica Wieser gehören dem Samariterverein seit 30 Jahren als engagierte Aktivmitglieder an und wurden für ihre Treue geehrt.

Die überarbeiteten Statuten, die Vereinsrechnung sowie alle übrigen Geschäfte wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Ebenso wurde der gesamte Vorstand von den Mitgliedern einstimmig wiedergewählt und in den Ämtern bestätigt.

www.samariter-weinfelden.ch

Neuer Präsident für den Tennisclub Bürglen

Am Freitag, 8. März fand die Generalversammlung im Restaurant Krone in Bürglen statt. Über 60 Mitglieder nahmen daran teil.

Präsident Christoph Walser gab im vergangenen Jahr seinen Rücktritt bekannt und leitete die Versammlung zum letzten Mal. Mit Mike Schönbächler, welcher ein langjähriges Tennismitglied ist, wurde ein würdiger Ersatz für dieses wichtige Amt gefunden. Mit viel Applaus wurde er einstimmig von den Anwesenden gewählt. Christoph Walser übergab ihm eine Holzkiste mit diversen Utensilien, u.a. seine Visitenkarte, da er bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung steht.



Mike Schönbächler übernimmt das Präsidium von Christoph Walser.

Vorstandsmitglied Martina Lohri bedankte sich bei Christoph Walser für die sechsjährige, einwandfreie Präsidentenarbeit und betonte nochmals seinen grossen Einsatz beim 100-jährigen Jubiläum vor zwei Jahren. Es gab noch einen weiteren Wechsel im Vorstand. Patrick Kuhn übergab nach elf

Jahren sein Amt als Juniorenverantwortlicher an Esther Keck, welche schon länger Mitglied im Tennisclub ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Investitionen und Saisonstart

Platzwart Andre Schubert informierte die Anwesenden über eine dringende Investition für diese Saison, welche von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen wurde. Vorausschauend informierte er über weitere anstehende grössere Renovationen im nächsten Jahr. Der TC Bürglen lädt alle seine Mitglieder, Sponsoren, sowie Interessenten zur Saisonöffnung am 21. April ab 11.00 Uhr auf der Tennisanlage ein.

Fasnachtsturnier auf dem Eis der Curlinghalle

Vom 23. bis 25. Februar führte der Curlingclub Ottenberg-Weinfelden die 52. Ottenberger-Trophy in der Curlinghalle durch.

Drei Curlingtage als Fastnachtsturnier haben ihren festen Platz im Turnierkalender in der Ostschweizer Curlingwelt. Neben den einheimischen Mann- und Frauschaften sind immer gerne auch Bündner Curlingteams mit von der Partie, so zum Beispiel aus Filisur, Savognin und Samedan. 18 Teams spielten



Team Bay-Watch: die Kostümsieger

um Zentimeter für eine gute Steinplatzierung zum Shot oder einen präzisen Take-Out. Erneut waren wieder ganz tolle Verkleidungen auf dem Eis.

Dank dem Sieg aller fünf Spiele hat das Team Alvaneu Bad Curling Division mit Routinier Jacqui Greiner kostümiert als Disco-Boys den ersten Rang erspielt. Auf Rang zwei kamen die Badeenten mit Skip Markus Fässler und dritte wurden die Matadoren vom Club Ottenberg-Weinfelden mit Skip Peter Hübner.

Nätts usem Netz



Hallo, Echo!?

Stell dir vor, du sitzt in der Beiz mit einer lebhaften Gruppe. Es wird diskutiert, gelacht, Meinungen fliegen hin und her. Inspiriert meldest du dich zu Wort und wirfst eine Anekdote in die Runde. Und dann – Stille. Niemand reagiert. Verwirrt blickst du dich um. Bist du plötzlich unsichtbar geworden?

Genau so fühlt es sich an, wenn Unternehmen auf Social Media nicht auf Kommentare oder Direktnachrichten reagieren. Deine Followers erwarten ein Zeichen, dass ihre Stimme gehört wird. Ignorierst du sie, landen sie in einem digitalen Vakuum, umgeben vom eigenen Echo. Langfristig kann das nicht nur zu Enttäuschung führen, sondern auch das Vertrauen in deine Marke untergraben.

Social Media ist keine Einweg-Kommunikation, sondern ein digitaler Treffpunkt, an dem Beziehungen gepflegt und aufgebaut werden. Eine Frage unbeantwortet zu lassen oder einen Kommentar zu ignorieren, sendet die Botschaft: «Deine Meinung ist uns nicht wichtig.»

Bei meiner Suche nach guten Beispielen von Firmen aus dem Bezirk Weinfelden musste ich leider feststellen, dass hier viel Potenzial ungenutzt bleibt. Es scheint, als würde die Bedeutung des direkten Austauschs in den sozialen Netzwerken oft unterschätzt. Dabei könnten unter den Kommentierenden zukünftige Kundschaft oder Mitarbeitende sein.

Es liegt in deiner Hand, diese Dynamik zu ändern. Ein «Danke für deinen Kommentar!» oder «Tolle Frage, hier ist unsere Sicht...» kann Wunder bewirken. Es zeigt, dass du zuhörst und wertschätzt, was deine Community zu sagen hat. Und plötzlich wird aus dem Echo ein Dialog, aus dem Vakuum eine lebendige Gemeinschaft.

Herzliche Grüsse, Cristina Roduner
www.roduner-com.ch



Ein Autofäscht - zehn Fachgaragen

Am vergangenen Wochenende luden zehn Weinfelder Fachgaragen alle Interessierten ein, sich über Neuheiten, Trends und Entwicklungen für die neue Saison zu informieren. Auch das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz und die Gäste wurden fleissig bewirtet – Impressionen von Mario Testa



Die Ulmann AG feiert ein grosses Jubiläum

Anlässlich des Weinfelder Autofests vom vergangenen Wochenende startete die Citroën-, DS- und Mazdagarage Ulmann AG in ihr Jubiläumsjahr. Vor bald 50 Jahren im Herbst 1974 hat Sepp Ulmann mit der Übernahme der damaligen Kreuzgarage den Grundstein gelegt für ein mittlerweile fast fünf Jahrzehnte bestehendes Familienunternehmen. Die Brüder Martin und Patrik Ulmann und ihre fast 20 Mitarbeitenden feierten das Jubiläum am Wochenende mit vielen Gästen an der Lagerstrasse 15. Nebst Marokkanischem Buffet gab es diverse Neuheiten zu bestaunen und für die Kinder ein Spielparadies.



Ulmann AG – Ein erfolgreicher Weinfelder Familienbetrieb seit fünf Jahrzehnten

Alles begann mit der Meisterprüfung von Sepp Ulmann im Jahr 1969. Er übernahm mit der Firma J. Ulmann im Jahr 1974 die Kreuzgarage an der Fauenfelderstrasse in Weinfelden mit den Marken Fiat und Lancia. Ein Jahr später kam zu den Italienern die französischen Fahrzeuge von Citroën hinzu. Einen grossen Schritt wagte Sepp Ulmann mit dem Neubau des heutigen Standorts an der Lagerstrasse 15. Diesen Standort erweiterte die Firma 1988 und baute 1991 auch noch eine Waschanlage ein. Ein Jahr später folgte der Entscheid, sich

ganz auf die Marke Citroën zu konzentrieren und so wurde die Garage zur Citroën-Vertretung im Konzessionärstatus. 2002 folgten ein neuer Showroom und die Überdachung der Kundenparkplätze. Zehn Jahre später kam die nächste Umgestaltung zum Firmengebäude mit der markanten Form und dem keilförmigen Dach, wie es sich heute noch präsentiert. Mit Martin und Patrik Ulmann folgte 2014 der Generationenwechsel und die Ulmann AG war geboren. 2016 erweiterte das Ulmann-Team das Sortiment um die Marke Mazda.



Nachwuchs profitiert vom «Hirnsport»

Frische Töne von jungen Menschen in Berg: Die Musikgesellschaft durfte sich am Spaghettiplausch der Jugendmusik über zahlreiche Gäste freuen und erst noch über den Gewinn des Fleischmann-Tischset-Wettbewerbs.

Zahlreiche Thurgauer Vereine machen ihre Veranstaltungen mit einer Partnerschaft noch attraktiver: Fleischmann Immobilien organisiert Tischsets für die Events, auf denen die Besucherinnen und Besucher zwischendurch ein Buchstaben- oder Kreuzworträtsel lösen können. Die Organisatoren erhalten dafür einen Zustupf in die Vereinskasse. Die MG Berg gewann nun noch den Vereinsjoker im Wert von 250 Franken.

Der «Tischset-Wettbewerb» sei bei den Gästen der zahlreichen Veranstaltungen der Musikgesellschaft Berg sehr beliebt, sagt Präsident Paul Wirth, der die Vereinsführung vor einem Jahr übernommen hat: «Die Gäste füllen das Kreuzworträtsel während den Konzertpausen oder am Schluss aus, weil es Abwechslung bietet.»



Liegenschaftsexperte **Andreas Uhlmann** überreicht **Paul Wirth** den Preis.

Neben der «Musikfamilie» in Berg dürfen sich drei Teilnehmende an anderen Veranstaltungen im Thurgau freuen: Den ersten Preis, ein Reka-Check im Wert von 300 Franken, hat Vreni Fröhli am Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Scherzingen gewonnen. Einen Reka-Check im Wert von 200 Franken geht an Hansjörg Locher, der die Abendunterhaltung des Musikvereins Thurtal Hüttlingen besuchte. Den dritten Reka-Check für 100 Franken sicherte sich Barbara Riebli an der Musig-Metzgete der Musikgesellschaft Müllheim.

Wechsel im Vorstand der Schützen

An der Hauptversammlung der Schützen Lanterswil-Frittschen wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Es wird in die Infrastruktur investiert. Zwei neue Gesichter zieren den Vorstand und Beat Schefer wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Die beiden Neuen: **Kassier Sven Krattiger** und **Schützenwirtin Rita Ulrich-Zingg**.

Vorgängig wurde den Aktivmitgliedern ein elektronischer Fragebogen präsentiert, den fast alle beantworteten. Der Kameradschaft wird dabei am meisten beigemessen. Die Scheibenanlage soll erhalten, aber nicht erneuert werden. So soll der Gewinn aus den 25-Jahr-Feierlichkeiten massvoll eingesetzt werden. Die neue Schützenwirtin Rita Ulrich-Zingg darf sich auf den Einbau einer Spülmaschine in der Schützenstube freuen.

Beat Schefer gibt sein Amt als Festwirt nach 26 Jahren im Vorstand ab. Nach der präsidialen Laudatio von Erwin Greninger wird er in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Nach acht Jahren verlässt Kassierin Carina Wiederkehr-Blaser

den Vorstand. Sie wird ersetzt durch Sven Krattiger. Beide Vakanzen werden rasch und lückenlos besetzt. Präsident Erwin Greninger freut sich sehr, dass sich 31 Mitglieder für die Hauptversammlung einfinden.

Das reich befrachtete Jahresprogramm wird einstimmig gutgeheissen. Höhepunkt bildet der Besuch des Kantonal-schützenfestes im Jura. Am Samstag, 13. April findet schweizweit ein Tag der offenen Schützenhäuser statt. Die Schützen Lanterswil-Frittschen nehmen dies zum Anlass, um ein Plausch-Schiessen für alle zu organisieren.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Mittelthurgau

Was uns ausmacht:

Perspektiven.

Als Genossenschaftsbank bieten wir unseren Mitarbeitenden spannende Weiterbildungsmöglichkeiten.

071 626 99 00
raiffeisen.ch/mittelthurgau



Unterstützung für die Menschen in Haiti

Noch bis Ostermontag, am 1. April, dauert die Fastenzeit. Die Katholische Kirche St. Johannes hilft mit ihren Aktionen in dieser Zeit notleidenden Menschen in Haiti.

Am Aschermittwoch, 14. Februar wurde im Zentrum von Weinfeldern eine Fastensuppe ausgeteilt und die Ausstellung zu Haiti vorgestellt. Jugendliche hatten Fahnen gemalt und diese schmückten den Anlass. So starteten die evang. und kath. Kirchgemeinde von Weinfeldern zusammen mit der evang. Kirchgemeinde Märstetten ihre diesjährige Fastenkampagne.

Gemeinsam rufen sie auf für zwei Projekte in Haiti Geld zu spenden. Suppentage mit ökumenischen Gottesdiensten folgten in Märstetten und Weinfeldern. Diese wurden jeweils mit karibischen Klängen durch die Beatensteelband aus Bischofszell umrahmt. Rosen wurden an Menschen in Alters- und Pflegeheimen verteilt und auf dem Freitagsmarkt einheimische Tulpen für die Projekte verkauft. Jetzt gilt es konkret mit einem Beitrag die Menschen in Haiti zu unterstützen. Jeder Beitrag zählt. Wir zählen auf Sie!



Männer und Frauen pflegen ihre jungen Wälder an den steilen Hängen in Haiti.

Die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt. Gemeinsam rufen wir in der Fastenzeit bis Ostern dazu auf, sich mit den Südländern dieser Welt zu beschäftigen und Projekte zu unterstützen. Bereits zum vierten Mal erhielten alle Haushalte den Fastenkalender zugeschickt. Anregungen zur Fastenzeit und Hinweise zur positiven Arbeit der Hilfswerke HEKS/Brot für alle und FASTENAKTION machen den Kalender zum Begleiter in der Fastenzeit. Auf dem Marktplatz, bei den Kirchgemeinden und beim Volg in Märstetten wurde eine Ausstellung aufgestellt mit allen wichtigen Informationen zu den Projekten in

Haiti. Das Echo ist sehr erfreulich. Deutlich mehr Menschen an den Suppentagen und viele gute Rückmeldungen aus der Bevölkerung, dass unsere Arbeit beachtet wird. Im Namen der Vorbereitungsgruppe Fastenaktion Danke an alle, die auch einen finanziellen Beitrag leisten. Die Menschen in Haiti haben es verdient. Spenden ist immer noch möglich – auch bequem mit Twint.



Jetzt mit TWINT spenden!

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.
Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Aufforstung schützt vor Hurrikans und Dürre

Politisches Chaos und jährlich wiederkehrende Katastrophen wie Hurrikans und Erdbeben prägen Haiti. Die Bevölkerung gehört zur ärmsten der Welt und ist auf sich selbst gestellt. Das Projekt des katholischen Hilfswerks FASTENAKTION in Désarmes setzt erfolgreich auf Wiederaufforstung, Ausbildung und Solidaritätsgruppen, um den Teufelskreis von Verarmung und Übernutzung der Umwelt zu durchbrechen. Die Organisation Piod begann vor rund zwölf Jahren steile Hänge aufzuforsten, nachdem diese für Ackerland und Brennholz abgerodet wurden und immer mehr erodierten. Dank des Projekts sind bereits über 20 Hektaren Wald wieder aufgeforstet, die weitere Erosion wurde mit Trockenmauern stabilisiert. Ausbildungen in landwirtschaftlichen Techniken befähigen die Bäuerinnen und Bauern, den kargen Boden zu schützen und gleichzeitig mehr Nahrung zu produzieren. Dank der Solidaritätsgruppen, in denen rund 1000 Frauen und Männer organisiert sind, können Familien ihre finanzielle Lage verbessern und sich in Notfällen gegenseitig aushelfen.



Kinder gestalten Fahnen für die Fastenaktion - die Beatensteelband aus Bischofszell umrahmt den Suppentag - am Aschermittwoch gibt es Suppe im Weinfelder Zentrum

Der Kirchenchor singt am Karfreitag

Am Karfreitag, 29. März um 15 Uhr, singt der Katholische Kirchenchor in der Karfreitagliturgie die «Johannespassion» von Heinrich Schütz mit dem vollen Titel: Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilands Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Johannes. Das Werk stammt aus dem Jahr 1666. Der reine A-cappella-Gesang sorgt für ein eindrückliches Hörerlebnis. Die Solo-Rollen (Evangelist, Jesus, Petrus, Magd, Pilatus) übernehmen Sänger und Sängerinnen aus dem Chor.

Kirche an Ostern und im April

Kirche St. Johannes

Jeweils am Wochenende Gottesdienste i.R. SA 18:30 und SO 10:00 in der Kirche		
DO 28. März	18:30	Hoher Donnerstag: Agapé des Pastoralraums Pfarreizentrum
	19:30	Hoher Donnerstag: Eucharistiefeier d. Pastoralraums Kirche
FR 29. März	15:00	Karfreitagliturgie mit Kirchenchor Kirche
SA 30. März	20:30	Osternacht: Wortgottesfeier mit Beginn am Osterfeuer Kirche
SO 31. März	10:00	Ostern: Eucharistiefeier mit Kirchenchor Kirche
MO 01. April	18:30	Ostermontag: Eucharistiefeier Kirche Märstetten
FR 12. April	14:00	Trauercafé Pfarreizentrum
FR/SA 12./13. April		Musical «Josef - de Träumer» (FR 19:00, SA 14:00) Pfarreizentrum
MO 15. April	17:30	Come In - Das Café für Geflüchtete Pfarreizentrum
MI 17. April	19:30	SELA Stille und Gebet Kirche
SA/SO 20./21. April		Erstkommunion (SA 16:00, SO 10:00) Kirche
SA 20. April	17:00	Zopfverkauf des Blauring Pfarreizentrum
SO 21. April	19:00	ökum. Taizé-Abend Kaplanei
MO 22. April	17:30	Come In - Das Café für Geflüchtete Pfarreizentrum
DI 23. April	09:00	Vortrag «Gedächtnistraining» mit Monika Stamm Pfarreizentrum

Mozarts Messe am Ostersonntag

Im Ostergottesdienst am 31. März um 10 Uhr erklingt W. A. Mozarts «Missa brevis in B» (KV 275) für Soli, Chor und Orchester in der Kirche St. Johannes. Mozart komponierte diese Messe 1777 im Alter von 21 Jahren. Sie fand zuerst grosse Verbreitung. Im 19. Jahrhundert herrschte dann aber eine ablehnende Haltung der Messe gegenüber vor. Die heiterbeschwingte Grundstimmung der Messe erschien den Kirchenmusikreformern unvereinbar mit dem Ernst der Liturgie. Heute erweist sich Mozarts Werk als überzeugende Widerlegung dieser Ansicht.

Agenda Evangelische Kirchengemeinde Weinfelden

MI 27. März	14.00 Uhr	Li(e)smi-Kafi
Do 28. März	10.00 Uhr	Oster-Heimgottesdienst mit Abendmahl im Tertianum
	20.00 Uhr	Männertreff
FR 29. März	10.00 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl
	17.15 Uhr	Karfreitags-Konzert in der Kirche
SA 30. März	10.00 Uhr	Oster-Heimgottesdienst mit Kommunion im Alterszentrum
	16.30 Uhr	Oster-Heimgottesdienst mit Abendmahl in der Bannau
SO 31. März	06.00 Uhr	Osterfrühfeier, Besammlung b. Friedhof, anschl. Frühstück
	08.00 Uhr	Turmbläser auf dem Kirchturm
	10.00 Uhr	Festlich-froher Ostergottesdienst mit Abendmahl
DI 02. April	19.00 Uhr	30 Minuten Orgelmusik
SO 07. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
FR 12. April	14.00 Uhr	Trauercafé, Evang. Kirchengemeindehaus
SO 14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
	16.00 Uhr	connect im Start Up in Tägerwilten
MO 15. April	20.00 Uhr	Probe Gospelchor
DI 16. April	09.45 Uhr	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	16.00 Uhr	Heimgottesdienst in der Bannau
FR 19. April	10.00 Uhr	Heimgottesdienst im Tertianum
	18.30 Uhr	Hey Sisters!
	19.00 Uhr	Gebet für die Gemeinde
SA 20. April	09.00 Uhr	Connect + Rennvelo
	14.00 Uhr	Cevi Jungeschar
SO 21. April	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst
	19.00 Uhr	Taizé-Abend, Kaplanei bei der kath. Kirche
MO 22. April	20.00 Uhr	Probe Gospelchor
DI 23. April	14.00 Uhr	Kafi Sch(w)atz
MI 24. April	09.30 Uhr	Häslitreff
	14.00 Uhr	Seniorenachmittag
	16.30 Uhr	Impuls Lounge
Do 25. April	20.00 Uhr	Männertreff

COME IN - Café für Geflüchtete, montags 17.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum



Stadt WEINFELDEN

Die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei planen, gestalten und pflegen die städtischen Anlagen und kultivieren ein- bis zweijährige Pflanzen, um die städtischen Wechselflor-Rabatten kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und flexible/n

Gärtner/in EFZ 50 – 80 %

Ihre Hauptaufgaben:

- Pflege von städtischem Grün (Parkanlagen, Strassenbegleitgrün, Alleeebäume, Friedhof und Spielplätze);
- Vermehrung und Aufzucht von ein- bis zweijährigen Pflanzen;
- Führen und bedienen von Maschinen, inkl. Wartung und Pflege;
- Vorbereitung und Begleitung von Bestattungen;
- Zielorientiertes, effizientes und selbständiges Arbeiten in einem motivierten Team;
- Die Übernahme von erweiterten Aufgaben als Stellvertretung der Leiterin Stadtgärtnerei bei deren Abwesenheit.

Ihr Profil:

- Sie haben die Ausbildung zum/zur Gärtner/in EFZ erfolgreich abgeschlossen und verfügen bereits über einige Jahre Berufserfahrung im gelernten Beruf;
- Ausserdem haben Sie gute Pflanzenkenntnisse und Freude an der Pflege von öffentlichen Grünanlagen;
- Ihre Sozialkompetenzen sind ausgeprägt, Sie sind teamfähig, belastbar und flexibel;
- Pflichtbewusstsein und ein gepflegtes Auftreten runden Ihr Profil ab;
- Die Übernahme von Pikettendienst und Wochenendeinsätzen stellen für Sie kein Problem dar;
- Sie sind im Besitz eines gültigen Fahrausweis der Kat. B.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, engagierten Team. Sie haben die Möglichkeit, einen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Stadt Weinfelden und zum Erhalt der Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu leisten. Es steht Ihnen eine gute Infrastruktur zur Verfügung und unsere Mitarbeitenden profitieren von guten Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Stadtkanzlei Weinfelden, Heidi Arnold, Stv. Stadtschreiberin, Frauenfelderstrasse 8, 8570 Weinfelden (stadtkanzlei@weinfelden.ch).

Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne die Leiterin der Stadtgärtnerei, Jessica Behrens, unter 071 626 70 44.



RENNER
wohnbedarf

071 655 16 46 www.rennerag.ch

Polsterei Bodenbeläge
Vorhänge Bettwaren

H. Renner AG Alte Wildernstrasse 13 9556 Zezikon

THE FLEETWOOD MAC LEGACY



GO YOUR OWN WAY
- THE FLEETWOOD MAC LEGACY -

4.5.2024 WIL, STADTSAAL

star shows promote events management booking Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Coop City oder Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.) [ticketcorner](http://ticketcorner.ch)

GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Mitte-Politiker beziehen Stellung zur Landwirtschaft

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft der Mitte Thurgau hat sich mit der Ausrichtung der Landwirtschaftspolitik befasst. In einem Positionspapier nehmen die Mitglieder Stellung.

Peter Schweizer, Vize-Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL) aus Wuppenau ist klar der Meinung: «Die Produktion von Lebensmitteln und eine hohe Biodiversität haben ihren Platz auf den Landwirtschaftsbetrieben. Aber nur, wenn beides auf dafür passenden Flä-

chen geschieht und die Biodiversitätsflächen so gestaltet werden, dass die Vielfalt möglichst hoch ist.»

Landwirt und Alt-Kantonsrat Andreas Guhl aus Oppikon unterstützt den Weg zu einer standortgerechten Produktion von Lebensmitteln mit hoher Qualität. «Dabei sollten nicht einfach mehr Flächen bebaut werden, sondern die Produktivität des Kulturlandes durch die Förderung von fruchtbaren Böden erhöht werden», erwähnt Guhl an der Medienkonferenz der Arbeitsgruppe

Kantonsrat Josef Gemperle aus Fisingen mahnt, der Bau von neuen AKW könne nichts zur Versorgungssicherheit beitragen, im Gegenteil, denn die Hälfte des Urans für die Schweiz komme von Putins Atombehörde. Auch die fossile Abhängigkeit müsse aus Klimaschutzgründen kontinuierlich gesenkt werden. Hingegen sei das Potenzial an erneuerbaren Energien in der Schweiz und vor allem auch auf den Bauernbetrieben hoch, was eine regionale Wertschöpfung ermögliche.

Der «Saftladen» fusioniert zur Full-Service-Agentur

Der Name Fruitjuicer steht seit dem Jahr 2012 für kreative Ideen aus dem Herzen des Thurgaus. Aus der Fruitjuicer GmbH wird durch die Fusion mit der Weamer GmbH nun die Fruitjuicer AG.

Mit der Fusion wächst das Sortiment des selbsternannten Saftladens und es braucht mehr Platz für die 13 Mitarbeitenden. Deshalb zieht die neue Full-Service-Agentur im Mai von den bisherigen Büros an der Schulstrasse im Weinfelder Zentrum ins neu gebaute «Werk-b» der Bornhauser AG im Westen von Weinfelden. Mit «Fruitjuicer» und «Weamer» bündeln zwei junge



Christian Flückiger und Janic Geiser und vor dem neuen Büro im «Werk-b».

Agenturen aus Weinfelden ihre Expertise aus den Bereichen Marketing und Kommunikation. «Kommunikation wird in der digitalen Welt immer komplexer und vernetzter. Es kam oft vor, dass wir einen Kunden aufgrund der umfassenden Bedürfnisse gemeinsam mit Fruitjuicer betreut haben – und umgekehrt» sagt Janic Geiser. Er und sein Team von Weamer bringen jahrelange Erfahrung in Live-Events und Performance-Marketing mit. Christian Flückiger und das Team von Fruitjuicer werfen ihrerseits ihr Know-how in Video-Produktion, Marketing-Strategie und Kommunikations-Konzeption in die Waagschale.

www.fruitjuicer.ch

Erlebnisreiche Ostern im Einkaufszentrum Thur Markt

Schoggihasen, Kresse-Gärten und mehr – noch bis am 30. März weht frische Frühlingsluft durchs Einkaufszentrum Thur Markt.

Ostern steht vor der Tür und das Einkaufszentrum Thur Markt Weinfelden stimmt seine Besucherinnen und Besucher auf

vergnügte Feiertage sowie einen aktiven Frühling ein. Frühlingshafte Deko für zu Hause oder Ostergeschenke entstehen beim Kinderplausch am Mittwoch, 27. März. Am Gründonnerstag, 28. März bekommen die Schoggihasen beim Verzieren von 14 bis 17 Uhr ein neues Outfit. Der «echte» Osterhase verteilt am Donnerstag, 28. März zwischen

14 und 18 Uhr Süßigkeiten an die Kundschaft und am Samstag, 30. März entstehen von 11 bis 16 Uhr Kresse-Gärtchen.

Es gibt auch ein Wettbewerb. Mit der Garage Nordstern verlost der Thur Markt Weinfelden drei Ecooter M1 im Wert von je 2850 Franken.

Firmung mit dem Bischofsvikar

Am 17. März empfingen 13 junge Frauen und 7 junge Männer in der Katholischen Kirche St. Johannes Weinfelden das Sakrament der Firmung. Firmspender war Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Mit der Firmung erhalten die jungen Menschen die Gabe der Kraft des Heiligen Geistes.



Üses Rezept im April



Tomaten Torte mit Speck

Für einen Kuchen

ZUBEREITUNG ca. 10 Minuten

BACKEN ca. 25 Minuten

- Rundes Kuchenblech, ca. 28cm Ø
- Backpapier für das Blech

ZUTATEN

- 1 rund ausgewallter Blätterteig
- 4-5 Eier
- 180g Speckwürfeli
- 250g Cherrytomaten
- 1TL Kümmel
- Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

1. Blätterteig auf dem vorbereiteten Blech auslegen, mit einer Gabel mehrmals einstechen. Eier verquirlen und auf den Teig geben. Speck, Tomaten und Kümmel darauf verteilen, würzen.
2. Im auf 200°C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 20-25 Minuten backen.

TIPP

Die Tomaten Torte mit Speck eignet sich als Apéro oder mit einem Salat zum Znacht.

Rezept: Susann Krauer

Kurt Helg gewinnt das Plauschjassen

In diesem Jahr trafen sich 68 Jassbegeisterte zum 10. SVP-Plauschjassen in Berg. In vier Runden wurde mit zugelosten Partnern Schieber mit französischen Karten gespielt. Im Teilnehmerfeld war unter anderem auch Ständerat Jakob Stark, der sich auf dem 14. Schlussrang klassierte. Sieger des diesjährigen Plauschjassens wurde Kurt Helg aus Weinfelden. Er erreichte 4228 Punkte. Auf Rang 2 klassierte sich Jack Hofer mit 4206 Punkten gefolgt von Erika Höpli mit 4157 Punkten. Am Schluss durfte jeder Teilnehmer beim Gabentempel einen Preis auswählen.

Die Musik der legendären Fleetwood Mac in Wil

Nach einer ausverkauften UK-Tournee kommt die fesselnde Legacy-Show mit der Musik der legendären Fleetwood Mac diesen Frühling in die Schweiz. Am 4. Mai auch in den Stadtsaal Wil.

«Go Your Own Way – The Fleetwood Mac Legacy», ein Hit in Grossbritannien, bietet eine energiegeladene Reise durch die Bandgeschichte, von den Blues-Wurzeln bis zum Rock-Pop-Wandel. Die Show ist eine Hommage an die 1967 gegründete Band, ganz besonders aber an die Bandzusammensetzung mit Stevie Nicks,



Mick Fleetwood, John und Christine McVie und Lindsey Buckingham, welche für die Erscheinung des erfolgreichsten Albums «Rumors» verantwortlich waren. Es gehört bis heute zu den meistverkauften Alben der Musikgeschichte. Erleben Sie live unvergessliche Hits wie «Dreams» und «The Chain» und tauchen Sie ein in die bewegte Geschichte und die unvergleichliche Energie von Fleetwood Mac.

Tickets für die Show sind unter der Tel. 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), in Coop-City-Filialen sowie unter www.ticketcorner.ch erhältlich.

Textilien sammeln für das Sommeratelier

Dieses Jahr bezieht Künstlerin Andrea Vogel das Sommeratelier in der Remise des Haus zum Komitee in Weinfelden. Für ihr Werk «IM SCHUSS» braucht sie die Hilfe der Bevölkerung.

Ausgangsmaterial für Andrea Vogels Kunstprojekt sind ausgediente Kleider. Deshalb rufen sie und die Kulturkommission Weinfelden dazu auf, Altkleider in die Remise zu bringen. Bis im August 2024 wird aus den gesammelten Textili-



Künstlerin Andrea Vogel bespielt dieses Jahr das Sommeratelier.

en innerhalb des Kunstprojektes «IM SCHUSS» eine Art textile DNA von Weinfelden.

Andrea Vogel freut sich, wenn Sie Teil des Kunstprojektes werden. Sie nimmt ihre Altkleider an folgenden Daten gerne persönlich entgegen.

- Mittwoch, 17. April, 14 bis 18 Uhr
 - Samstag, 20. April, 10 bis 17 Uhr
- Abgabeort ist die Remise des Haus zum Komitee an der Frauenfelderstrasse 16 www.sommeratelier.ch

Mit dem Apfelsaft-Express ins Mosterei-Museum

Der Verein «Eurovapor» führt am Samstag 13. April eine Extrafahrt ab Weinfelden mit dem historischen Triebwagen «Apfelsaft-Express» durch. Die Fahrt führt via Bischofszell – St. Gallen nach Steinebrunn und mit einem Bustransfer zum Mosterei-

museum MoMö. Das Museum zeigt interaktiv alles über die Produktion vom Apfel bis zum Most. Anschliessend folgt eine Betriebsbesichtigung der Öpfelringfabrik in Steinebrunn. Die Rückfahrt im Triebwagen geht dann via Kreuzlingen

nach Weinfelden zurück. Abfahrt in Weinfelden ist um 11:14 Uhr. Für Verpflegung wird gesorgt.

Informationen und Anmeldung unter eurovapor.ch oder Tel. 043 299 08 80



Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen, das selbstbestimmte Leben und helfen aus der Isolation heraus.

Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Depression (Betroffene und Angehörige)
- Junge Mütter ab 17 Jahren
- Ängste
- Chronische Schmerzen
- Parkinson
- Diverse Trauertreffs

Gruppen im Aufbau:

- Burnout
- Prostatakrebs
- Hochsensibilität
- Krebsbetroffene Laufgruppe
- Angehörige von Menschen mit Depressionen
- IV-Rente
- Zwänge
- Schizophrenie / Stimmenhören
- Trans Menschen
- Autismus

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite: www.selbsthilfe-tg.ch
 Informationen: Telefon 071 620 10 00 oder info@selbsthilfe-tg.ch

Wandern an Ostern

Der Verein Thurgauer Wanderwege lädt am Montag, 1. April zur geführten Ostermontags-Wanderung von rund vier Stunden Marschzeit ein. Die Wanderung beginnt am Bahnhof Weinfelden, Treffpunkt um 09.40 Uhr. In Weinfelden startet die Wanderung in Richtung Kemmental, mehrheitlich auf dem Pilgerweg «Via Jacobi». Die Mittagspause ist bei dem Rastplatz unterhalb der Ruine Schleifenrain geplant. Bei dem Wegstück vor und nach der Mittagspause – auf Waldwegen – können Wanderstöcke durchaus hilfreich sein. Nach einem Abstecher an die Bommerweier führt der Weg durch den Wald zum Ziel, dem Bahnhof Bernrain. Die Teilnahme steht allen offen. Durchführungs-Info am Vortag auf Tel. 052 224 78 03.

www.thurgauer-wanderwege.ch

SONJA WIESMANN

in den Regierungsrat

Eine Stimme, die gehört wird.



WIR
ERGREIFEN
PARTEI.



Alexandra Beck

Ihre Vertretung im Grossen Rat

Mitglied des Stadtparlaments

Seit über zehn Jahren politisiert Alexandra Beck mit Herzblut für die Mitte im Stadtparlament von Weinfelden. 2019/2020 übte sie das Amt der Parlamentspräsidentin aus. Seit acht Jahren präsidiert sie die Fraktion Die Mitte, EVP und Jung + Aktiv und seit 2019 ist sie zudem als Geschäftsprüfungskommissionsmitglied tätig. Zurzeit leitet sie als Präsidentin die parlamentarische Kommission zur Totalrevision des Friedhofsreglements. Diese Erfahrungen möchte sie als Ihre Vertretung in den Grossen Rat tragen.

Politische Kernthemen

Alexandra Beck ist es wichtig einen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten. Sie setzt sich mit Ihrem politischen Engagement für Themen ein, welche die Bevölkerung beschäftigen: Stadtbuss, Aufwertung Bahnhof, Gesundheitsversorgung, Kosten im Gesundheitswesen, ältere Menschen, Umsetzung der Pflegeinitia-

tive, Energiepolitik usw. Besonders wichtig ist es ihr, dass bei all diesen Themen der Finanzhaushalt nicht vergessen geht.

Zur Person

Alexandra Beck ist 53 Jahre alt und wohnt zusammen mit Ihrem Partner Daniel Felix in Weinfelden. Beruflich ist sie als Leiterin Pflege und Betreuung und als Mitglied der Geschäftsleitung in einem Alterszentrum tätig. Sie engagiert sich seit vielen Jahren im Vorstand der Spitex Mittelturgau und setzt sich für kulturelle Veranstaltungen ein. Bis vor ein paar Jahren präsidierte sie den Verein Pro Theaterhaus Thurgau. In Ihrer Freizeit führt sie Filmprojekte mit ihrem Partner durch, liest gerne Zeitung, pflegt den Garten und unternimmt mehrtägige E-Bike-Touren kreuz und quer durch die Schweiz. Alexandra Beck würde sich freuen, Ihre Vertretung im Grossen Rat zu sein.

Mehr über Alexandra Beck:
www.alexandrabeck.ch



Liste
4.7

Alexandra Beck Die Mitte
Ihre Vertretung für den wählen
Bezirk Weinfelden
Grossratswahlen 7. April 2024

Ein Fachgeschäft mit Tradition – seit 1980 im Herzen von Weinfelden

Am 22. Februar feierte Claude Mages seinen 77. Geburtstag und darf mit Stolz auf sein Werk zurückschauen. Seit 44 Jahren führt er seine Uhren-Bijouterie leidenschaftlich und löst mit seiner langjährigen Berufserfahrung und seinem Engagement Uhren-Probleme jeglicher Art.

Durch das junge Verkaufsteam weht frischer Wind im kürzlich renovierten Gebäude an der Rathausstrasse und bietet ein spannendes Sortiment für Jedermann und jede Frau.

Eine Schmuck- oder Uhrenreparatur?

Bei uns sind Sie goldrichtig! Egal, ob es sich um ein Souvenir aus dem Urlaub oder ein Andenken an die Grosseltern handelt, unter sorgfältiger Begutachtung unseres Fachpersonals erstellen wir Ihnen einen unverbindlichen Kostenvoranschlag, denn Nachhaltigkeit ist uns ein Anliegen. Wir offerieren Ihnen Qualität zu fairen und überschaubaren Preisen.

An uns geht kein Trend vorbei

Für Sie gehen wir an Messen und sind aktiv auf unseren Social-Media-Kanälen. Unser breites Angebot an Silber- und Goldschmuck sowie Uhren in verschiedenen Preissegmenten, sollen für

alle Alterskategorien ansprechend und erschwinglich sein.

Beratung in familiärem Umfeld

Besonders heute, in diesem schnelllebigen Zeitalter, liegt es uns am Herzen auf

Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden einzugehen und uns dafür auch Zeit zunehmen. Wir überzeugen mit Fachkompetenz und richten uns ganz nach Ihren Wünschen. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.



Claude A. Mages

UHREN, SCHMUCK, JUWELEN

Seit über 40 Jahren sind wir Ihr Fachgeschäft im Kanton Thurgau für Uhren, Schmuck und Juwelen. Wir reparieren Uhren und Grossuhren in der eigenen Werkstatt. Für Schmuckreparaturen arbeiten wir mit lokalen Goldschmiedern zusammen.

Das perfekte Hochzeitsgeschenk als Zeichen der Liebe und Zusammengehörigkeit:

Ein einzigartiger Schmuck, unvergängliche Juwelen oder eine einmalige Armbanduhr. Wir beraten Sie gerne!

Frühlingsangebot

Profitieren Sie von unserem Frühlingsspecial – Kaufen Sie eine Uhr folgender Marken und erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 10% des Verkaufspreises.

- Aerowatch
- Balmain
- Movado

Uhrenreparatur – Kein Problem Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen... Wir reparieren Ihre Armbanduhren, Grossuhren und Wecker zu fairen und überschaubaren Preisen. Bei uns sind alle Uhrenmarken willkommen.

Offizielle Servicestelle von:

Certina – Tissot – Rado – Balmain Longines – Aerowatch

Claude A. Mages

8570 Weinfelden
071 622 58 55
info@mages-uhren.ch
www.mages-uhren.ch



TBW
Technische Betriebe
Weinfelden AG



Wir stellen die Weichen für eine klimaneutrale Heizung

2030 geht in Weinfelden die neue Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) in Betrieb und grosse Teile der Stadt können mit CO₂-neutraler, lokal produzierter Wärme versorgt werden. Um das dafür notwendige Fernwärmenetz möglichst preiswert zu erstellen, hat die Technische Betriebe Weinfelden AG schon jetzt damit begonnen. Mehr Infos finden Sie unter www.tbweinfelden.ch/de/waerme

Marcel Preiss bleibt unabhängig

Marcel Preiss, wie haben Sie Ihre erste Legislatur im Grossen Rat Thurgau erlebt?

Marcel Preiss: Die Vorbereitungen für die Sitzungen sind sehr umfangreich. Für die einzelnen Geschäfte muss man einige Berichte lesen. Dies ist mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.

Bei welchen Themen bringen Sie sich besonders in die Diskussion mit ein?

Es sind Themen, die mich auch im Alltag bewegen: Biodiversität, Nachhaltigkeit, oder auch wie neulich, als es um die Neuausrichtung der Denkmalpflege ging. Der kantonale Finanzhaushalt lässt mich auch nicht unberührt. Wir müssen bei einem Budgetdefizit von 88 Millionen Franken unsere Wünsche und die Ausgaben gut überprüfen. Oder Alternativen prüfen, um die nötigen Aufgaben bewältigen zu können.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

Es fehlt vielfach das vernetzte Denken. Dadurch werden unzählige zahnlose Papiertiger erstellt. Ein Beispiel ist das neue Waldgesetz. Es soll den Bestand unseres Waldes sichern. Das wahre Problem wird leider mit keinem Wort erwähnt. Unser Wald ist leider so krank



wie noch nie, in den nächsten 30 Jahren werden 80% der bestehenden Bäume verschwinden. Eine Hauptverursacherin ist die intensive Landwirtschaft mit einem zu grossen Tierbestand. Und dies wird mit vielen Steuergeldern subventioniert und nicht im Geringsten hinterfragt.

Warum politisieren Sie für die Grünliberalen?

Die grünliberalen Werte haben mich besonders angesprochen, weil sie für alle offenen Fragen eine sinnvolle Lösung anbieten und weil die GLP Sachpolitik betreibt, nicht links oder rechts, sondern vorwärtsgerichtet.

Weshalb sollte man Sie wieder in den Grossen Rat wählen?

Mit mir kann man einen unabhängigen Politiker wählen, der sagen kann, was er denkt. Ich setze mich für liberale und bürgerliche Werte, so wie für den Erhalt unseres schönen Kantons Thurgau ein.

Marcel Preiss ist Landwirt und Unternehmer aus Weinfelden, 60 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Seit neun Jahren ist er im Weinfelder Stadtparlament.

Osterweg, Trauercafé und Selam

Rund um die Evangelische Kirche Weinfelden gibt es einen Osterweg. Dort kann die Passionsgeschichte von Jesus erlebt, gehört und gelesen werden. Beginn ist in der Kirche mit dem Einzug in Jerusalem. Der letzte Posten ist ebenfalls bei der Kirche wo eine kleine Erinnerung wartet. An jeder Station ist ein QR Code über den der Zugang geöffnet werden kann. Oder dann liegen in der Kirche Broschüren auf, in denen die einzelnen Stationen erklärt werden. Der Weg ist für alle Generationen geeignet!

Am Freitag, 12. April findet von 14 bis 16 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus das Trauercafé statt. Seine Trauer in Worte fassen oder auch einfach da sein und zuhören. Beides ist möglich im Trauercafé. Wer einen Verlust erlebt hat, muss sich neu einordnen im Leben. Das Zusammensein soll mithelfen. An diesem Nachmittag zum Thema «Wie und wo

finde ich Trost? Trösten und getröstet werden.» Herzlich laden ein, Ursi Häfner-Neubauer, diakonische Mitarbeiterin der Katholischen Kirchgemeinde und Esther Baumgartner, Pfarrerin der Evangelischen Kirchgemeinde.

Am Mittwoch, 24. April findet von 14 bis 16 Uhr der Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus statt. Dabei erfahren die Teilnehmenden die Selam-Story. Familie Röschli kam mit ihren vier Kindern 1962 nach Äthiopien, wo sie bis 1975 wohnte. In dieser Zeit adoptierten sie sechs Waisenkinder. Eine dieser Töchter ging als Erwachsene zurück und seit 1986 gibt es das Werk SELAM (www.selam.ch). Christoph Zinstag wird an diesem Nachmittag mit vielen Bildern etwas von der Geschichte und der Gegenwart erzählen. Ein spannender Einblick in diese Arbeit und die Bezüge zum biblischen Geschehen in Äthiopien (Königin von Saba).

Kunst als Botschaft in der Regionalbibliothek

Die Ennetbürger Textilkünstlerin Rosanna Baledda zeigt noch bis am 22. April ihre Ausstellung «Cinquecento Medusae und Corallium» in der Regionalbibliothek Weinfelden. Mit ihrem Kunstwerk macht sie auf die Schönheit und Verletzbarkeit der Ozeane aufmerksam.

Sie sind blau, rot, weiss und hängen von der Decke der Regionalbibliothek Weinfelden, 500 Quallen aus Textilien. Sie wabern leicht im Zugwind der vorbeigehenden Besucherinnen und -besucher und zeigen diesen wie schön und doch vergänglich sie sind. Genau das will Künstlerin Rosanna Baledda mit ihrer Ausstellung Cinquecento Medusae und Corallium bewirken. Sie macht mit Ihren filigranen Kunstwerken auf die Schönheit und Verletzbarkeit des einmaligen Ökosystems Ozean aufmerksam.

«Nachhaltigkeit, Diversität, Gemeinsinn, Verantwortung gegenüber Natur, Umwelt und Menschen sind für uns keine leeren Floskeln», sagt Rahel Ilg, Leiterin der Regionalbibliothek Weinfelden. «Wir sind bestrebt die Agenda Biblio 2030 weitmöglichst umzusetzen und bemühen uns, diese direkt im Bibliotheksalltag umzusetzen.» Aus diesem Grund hat das Bibliotheken-Team schon am BiblioWeekend 2023 die Saatgutbibliothek eröffnet und es möchte dieses Jahr auf den Schutz unserer Gewässer aufmerksam machen. Mit Baleddas Ausstellung, einem Aquarium und zusätzlichen Medien zum Thema, welche die Bibliothek in den vergangenen Tagen organisiert hat. «Gesunde Gewässer sind die Grundlage des Lebens», sagt Rahel Ilg. «Rosanna Baleddas Angebot ihre Installation Cinquecento Medusae und Corallium bei uns auszustellen, hat uns deshalb von Beginn an begeistert.»



Rahel Ilg, Leiterin Regionalbibliothek



Künstlerin Rosanna Baledda installiert ihre 500 Quallen für die Ausstellung in der Regionalbibliothek Weinfelden.

Quallen als Zeichen der Erwärmung

Die Textilkünstlerin hat sich dem Lebensraum Wasser und Ozeane angenommen. Dabei macht Rosanna Baledda mit Ihren filigranen Kunstwerken auf die Schönheit und Verletzbarkeit der Ozeane aufmerksam. Aber nicht nur auf die Ozeane, auch die Schweizer sehen hat die in Ennetbürgerin, welche ursprünglich aus Belgien stammt und früher in einer Botschaft in Genf gearbeitet hat im Blick. In den grossen Schweizer Seen hat es immer mehr Quallen. «Sie sind ein Zeichen dafür, dass die Seen immer wärmer werden, denn im Gegensatz zu den anderen Tieren macht ihnen eine steigende Wassertemperatur nichts aus. Das ist alarmierend für die anderen Lebewesen in den Seen», sagt Baledda. Deshalb sind ihre beiden Installationen «Cinquecento Medusae» und «Corallium» nicht nur Kunstinstallationen, sondern konzentrieren sich auf die Welt der Quallen und Korallen, um auf den Klimawandel und die Verschmutzung der Meere aufmerksam zu machen. Die Textilquallen sind von Hand aus feinem Organza und Garn genäht. «Auch Feuer kam zum Einsatz. Mit der Hitze habe ich die Wellen in den Tentakeln der Quallen geschaffen», sagt die Künstlerin. «Die vielen Elemente des Korallenriffs habe ich gehäkelt, das war eine Arbeit von zwei Jahren – und ich ergänze die Installation laufend weiter.»

Längst nicht zum ersten Mal präsentiert sie ihre Installationen in einer Bibliothek, schon in diversen Schweizer Städten waren «Cinquecento Medusae» und «Corallium» zu sehen. «Eine Bibliothek als Ausstellungsraum ist grossartig. Die Leute nehmen sie so en passant wahr, wenn sie hier sind. Ein Museum wäre der falsche Ort für meine Kunst», sagt Rosanna Baledda. Sie verkauft ihre Installationen deshalb auch nicht, will sie lieber möglichst vielen Menschen in der Schweiz und auf der Welt zeigen und diese so zu gewissen Themen sensibilisieren.

Eine Ausstellung für die UNO

Mit ihren Kunstwerken hat Rosanna Baledda auch international auf sich aufmerksam gemacht. Ausstellungen fanden bereits an verschiedenen Orten in Europa statt. So wurde die Ennetbürgerin 2022 an die Uno zur Konferenz über Biodiversität eingeladen. Und zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durfte sie für die Vereinten Nationen ein Projekt umsetzen. Mit Comics in einer Ausstellung sowie einer Sonderausgabe des Spirou-Magazins stellte sie die 30 Artikel der Erklärung der Menschenrechte dar.

Die Ausstellung von Rosanna Baledda in der Regionalbibliothek Weinfelden ist noch bis am 20. April während der offi-

ziellen Öffnungszeiten frei zu besichtigen und wird vom Kulturpool Mittelthurgau unterstützt. Die Regionalbibliothek nimmt das Thema auf und veranstaltet dazu verschiedenen Events dieses Jahr.

Eine erster findet am Samstag, 20. April von 10 bis 11 Uhr statt. Zum Thema «Woher kommt unser Wasser?» referiert Marc Scheiwiler, Brunnenmeister der Technischen Betriebe Weinfelden TBW. Er erklärt auf anschauliche Weise wie unser Wasser in den Wasserhahn kommt. Viel Arbeit und ein schonender Umgang mit einem der kostbarsten Güter ermöglicht es uns, den Wasserhahn zu öffnen und bedenkenlos zu trinken. Infos zu den weiteren Events gibt es laufend auf www.regiobiblio-weinfelden.ch

Mario Testa



Ein Korallenfeld – alles Häkelerarbeiten.



den Körper entlasten - Vitalität gewinnen - wohlfühlen

Wohlfühl-Woche

22.4. - 26.4.2024

Machen auch Sie mit bei der begleiteten Wohlfühl-Woche in Weinfelden!

Weitere Informationen:
www.naturvitamed.ch



NaturVitaMed
Naturheilpraxis & Weiterbildung



wetterbaum brocki

2. bis 13. April

50%

Küchenartikel

Geschirr, Besteck, Töpfe, etc. (ohne Elektrogeräte)

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis



PHILIPP FANKHAUSER

THREE TIMES TWENTY

Samstag 04. Mai 2024 • 20 Uhr
Thurgauerhof Weinfelden

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch

Zweifache Mutter ist neue Präsidentin

Am vergangenen Donnerstag fand die Generalversammlung des Vereins Familienzentrum Region Weinfelden statt. Mike Weissenborn gibt das Präsidium nach zwei Jahren ab, an seine Stelle wählte die Versammlung Carina Bruun.

Mit der Mitgliederversammlung des Vereins Familienzentrum Region Weinfelden am 21. März 2024 endete die Amtszeit von Mike Weissenborn. Carina Bruun, die Mutter von zwei Kleinkindern wird als Nachfolgerin gewählt. Die 33-jährige wohnt seit bald vier Jahren in Weinfelden. Dank des Familienzentrums fanden sie und ihre Kinder schnell Anschluss. Sie ist begeistert vom vielseitigen Angebot des Familienzentrums für Vorschulkinder und ist motiviert dieses aktiv mitzugestalten.

Da die Jahresrechnung vom Familienzentrum jedes Jahr nur knapp aufgeht, möchte sich Carina Bruun für die Aufbesserung der Finanzen einsetzen. Sie würde gerne mehr Mitglieder für den Verein gewinnen und aktiv Sponsoren suchen. Nur dank allen ehrenamtlichen Helfern und dem Vorstand kann das ganze Angebot aufrechterhalten werden.

Spielen und Kontakte knüpfen

Das Familienzentrum befindet sich an der Freiestrasse 9 in Weinfelden. In drei Spielzimmern, dem Gumpizimmer und dem

Zeitgut-Kaffee zum Zweiten

Der Verein «Zeitgut Region Weinfelden» führte zum zweiten Mal das «Zeitgut-Kaffee» durch. Präsident Thomas Gerster und Geschäftsstellenleiterin Barbara Daubenberger begrüsst im Alterszentrum Weinfelden

Mit Pro Natura zum Biber

Seit bald 15 Jahren leben wieder Biber als Einzeltiere oder Familien an den Lengwiler Weihern. Anlässlich des Biberfrühlings «Printemps de castors» geht es bei einer Exkursion mit Biber-Experte Philip Taxböck von Pro Natura Thurgau entlang der vorhandenen Biberspuren rund um die drei Weiher. Mit einigem Glück kann der Baumeister in der Dämmerung am Ende der Exkursion beobachtet werden. Die Biberexkursion findet am 26. April von 18 bis 19.30 Uhr statt. Treffpunkt ist die Pro Natura Hütte am Grossweiher.



Carina Bruun, die neue Präsidentin des Vereins Familienzentrum Region Weinfelden.

grossen Garten können Kinder zusammen spielen, soziale Kontakte knüpfen, singen und gestalten. Eltern und Betreuungspersonen können in der Cafeteria einen Kaffee trinken, ihr Beziehungsnetz erweitern sowie alltägliche Erfahrungen austauschen. Nicht nur Freuden, sondern auch Herausforderungen können ungezwungen besprochen werden. Der Verein bietet verschiedene Snacks, Früchte und Getränke für den Znüni und Zvieri zum Kauf an.

Das Familienzentrum bietet zudem diverse Veranstaltungen wie den «Storchenkaffee-Treff», den «Männer-Kinder-Morgen», «Frühling im Garten», verschiedene Themenabende und «Im Wald durchs Jahr» an.

(AZW) 31 Mitglieder. In gemütlicher Atmosphäre konnten neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Der Verein organisiert diese Zusammentreffen vier Mal jährlich an verschiedenen Standorten in Weinfelden. Im AZW leisten viele

Während den Öffnungszeiten können sich Familien im Familienzentrum frei bewegen.

Neue Spiele zum 20-Jahr-Jubiläum

Der Verein feiert dieses Jahr zudem das 20-jährige Jubiläum. Das Familienzentrum wünscht sich ein neues Spielgerät für den Garten und sucht hierfür gezielt Sponsoren.

Tamara Graber

Öffnungszeiten:

Montag, 09.00 - 11.00 Uhr (Storchenkaffee)
Dienstag, 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag, 09.00 - 11.00 Uhr

www.familien-zentrum.ch

Vereinsmitglieder Hilfe und pflegen persönliche Beziehungen. Sei es beim gemeinsamen Essen, einem Spiel oder einem Spaziergang im Garten. Solche Einsätze helfen auch gegen die Vereinsamung.

www.zeitgut-weinfelden.ch

Fledermäuse – die Jäger der Nacht

Im Frühling erwachen Fledermäuse aus ihrem Winterschlaf und begeben sich sogleich auf erste Jagd- und Entdeckungsfüge. Der WWF lädt ein, am Freitag, 19. April von 19.30 bis 21.15 Uhr, beim Seeburgpark Kreuzlingen in die wundersame Welt der Abendsegler einzutauchen. An diesem Ausflug wird nicht nur beobachtet, sondern mit Ultraschalldetektoren auch gelauscht. Der Ausflug richtet sich an Erwachsene und Familien mit Kindern ab 8 Jahren. Auskunft und Anmeldung bis am Vortag via regiobuero@wwfost.ch oder Tel. 071 221 72 30

Wiesel: gesucht und gefunden

Der WWF suchte mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Ostschweiz. Die Suchaktion war ein Erfolg, über 900 Meldungen sind auf der Plattform wildenachbarn.ch eingegangen. In Weinfelden wurde 50-mal ein Hermelin oder Mauswiesel entdeckt. Weinfelden ist damit einsamer Spitzenreiter! In keiner anderen Ostschweizer Gemeinde wurden die flinken Jäger öfter gemeldet. Die Meldungen helfen besser zu verstehen, wo die kleinen Wühlmausjäger und damit Helfer der Bauern noch beheimatet sind.

Post zieht um

Das Verteilzentrum zügelt Mitte April 2024 in Weinfeldern von der Schmidstrasse an die Tannenwiesenstrasse. Gleichzeitig organisiert die Post die Zustelltouren neu. Die Postschalter bleiben, wo sie sind.

Ab Mitte April 2024 startet das Zustellpersonal der Post neu seine Touren von der Tannenwiesenstrasse 5 aus, um Briefe und Pakete in der Region zu verteilen. Neben den Botinnen und Boten aus Weinfeldern zügeln auch diejenigen aus Bürglen, Müllheim und Sulgen ins Industriegebiet von Weinfeldern. Dabei werden Synergien genutzt, und Briefe und Pakete werden vermehrt gemeinsam zugestellt.

Gleichzeitig organisiert die Post die Zustelltouren neu. Die neu definierten Routen und die veränderten Wege führen ab 15. April 2024 dazu, dass die Postmitarbeitenden der Kundschaft Briefe und Pakete früher oder später als bisher bringen. Von der Veränderung betroffen sind insbesondere die Ortschaften in der Region Bürglen, Müllheim, Sulgen und Weinfeldern.

Frauen tanken Power beim Lachen und Lernen

Am traditionellen «Frauen Power Tag» des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes in Weinfeldern standen zwei Referate auf dem Programm, die verschiedenste Facetten des Lebens thematisierten.

«Nimm einmal am Tag Dein Herz in die Hand. Streichle es, zärtlich und innig und danke Gott, dass Du mit Deinem Herzen fühlen und lieben kannst. Nimm einmal am Tag Deine Seele in die Hand. Berühre sie ehrfürchtig und sanft und danke Gott, dass Du ihm unendlich kostbar bist.» Diese Zeilen aus einem Gebet, das Andrea Eberle, Vorstandsmitglied des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes, im Rahmen des diesjährigen «Frauen Power Tages» in Weinfeldern zitierte, passten bestens zum Anlass. Rund vierzig Frauen taten sich, ihrem Herzen und ihrer Seele etwas Gutes und entflohen für ein paar Stunden dem hektischen und forderndem Alltag. Neben einem feinen Essen aus der Küche des Gasthauses zum Trauben standen eine Andacht in der Katholischen Kirche und zwei Vorträge auf dem Programm.



Theologin und Clown-Pädagogin Beatrix Böni spricht zu den Frauen.

Zum Auftakt des «Frauen Power Tages» wurde eher schwere Kost serviert. Bettina Osterwalder, Mental Health Instruktorin, referierte zum Thema «Was tun, wenn Sie merken, dass es jemandem mental nicht gut geht?» Sie sagt: «Fast Mut, euer Gegenüber auf seine Probleme anzusprechen und handelt im Bedarfsfall angemessen.» Indizien für psychische Probleme seien, wenn jemand seinen Alltag nicht mehr bewältigen kann, allumfassende Hoffnungslosigkeit oder

Trauer verspürt oder bei Herausforderungen keine Lösungen mehr erkennt. Als mögliche Anlaufstellen nannte sie Arbeitgeber, Hausarzt, die «dargebotene Hand» oder Kriseninterventionszentren.

In der anschliessenden Andacht, die Organistin Daniela Sutter musikalisch untermalte, griff Monika Iten-Heim das Thema auf. «Nicht zu genügen ist ein Gefühl, das vor allem Frauen kennen», bemerkte sie. Am Nachmittag referierte Theologin und Clown-Pädagogin Beatrix Böni zum Thema «Humor und Heiterkeit – weil unser Herz ein Lächeln braucht». Die begnadete Rednerin durchleuchtete anhand von verschiedensten Beispielen die Vorteile, die das Lachen mit sich bringt. «Es ist gratis und gesundheitsförderlich», erklärte sie. Die Ausführungen von Beatrix Böni zeigten rasch ihre Wirkung. Die Besucherinnen des «Frauen Power Tages» lachten herzlich ob den Geschichten und Anekdoten, welche die Referentin lieferte. Besonders humorvoll wurde es, als Beatrix Böni ihr Clown-Kostüm anlegte.

FDP
Die Liberalen



bisher
Michèle Strähl



Martin Brenner



Daniel Pauli



Thomas Wieland



Christina Kummer



Markus Schönholzer

WIR HABEN DEN DURCHBLICK UND SIE DIE WAHL



Stephan Kessler



Enzo Castaldi



Daniel Bruschweiler



Joel Beck

Wahlen in den Grossen Rat

7. April 2024

Liste 6 Die Bestnoten

Wir machen den Bezirk Weinfeldern stark!

Ankeraktionäre stärken den HCT



Die 19 Ankeraktionäre der Thurgauer Eishockey AG

Nach der abgeschlossenen Kapitalerhöhung der Thurgauer Eishockey AG freut sie sich, in Zukunft auf 19 Ankeraktionäre zählen zu dürfen, welche 58 Prozent am Sportclub halten.

Eine breite Abstützung war das Hauptziel der Aktienkapitalerhöhung des HC Thurgau, welche im November 2023 lanciert wurde. Mit über 500 neuen Aktionären und Aktionärinnen wurde dieses Vorhaben mehr als erreicht und ein gros-

ser Leuenrudel gebildet. Insbesondere als beliebtes Weihnachtsgeschenk hat sich der «Leuenanteil» entpuppt und so konnte eine Grosszahl an neuen HCT-Eigentümern und -Eigentümerinnen gefunden werden. Das zweite Ziel der Vereinsleitung war die Bildung einer Gruppe an Aktionären und Aktionärinnen, welche die Mehrheit am Club hält. Der HC Thurgau freut sich, 19 Parteien gefunden zu haben, welche dieses Engagement eingegangen sind und den Club in eine solide Zukunft begleiten.

Ein neuer Wintergarten fürs AZB

Anfang März wurde für die Bewohnenden des Alterszentrums Bussnang der Wintergarten eröffnet. Nach einer Wartezeit von über drei Jahren freuen sich die Bewohnenden darauf, im Wintergarten Zeitung zu lesen, miteinander zu plaudern und zu schauen, was rund um das Alterszentrum so läuft.

«Der Wintergarten wurde früher intensiv genutzt und ich bin überzeugt, dass sich hier bald wieder viele Leute treffen werden», sagt ein Angehöriger, dessen Ehefrau im Alterszentrum Bussnang wohnt. Das Interesse an der Eröffnungsfeier vom 4. März war entsprechend sehr gross.

Stiftungsratspräsident Ruedi Zbinden erläutert, dass für den Erhalt des Wintergartens eine erfolgreiche Spendenaktion mitverantwortlich war. Mit dieser konnten über 160'000 Franken gesammelt werden. Geschäftsleiter Benedikt Fuhrmann freut sich, dass mit der Eröffnung des Wintergartens auf der Südseite des Zentrums wieder Leben einkehrt.



Benedikt Furimann und Ruedi Zbinden eröffnen den neuen Wintergarten.

Im Wintergarten sind Bewohnende und Gäste eingeladen die Zeitung zu lesen, einen Film oder Nachrichten zu schauen, dem Treiben im Tierpark zuzuschauen und über Gott und die Welt zu diskutieren. Auch für kleine Anlässe und Festlichkeiten kann der Wintergarten genutzt werden. Mit viel Licht, freier Sicht und gemütlichen Sitzgelegenheiten trägt der Wintergarten wieder dazu bei, dass Bewohnende und Angehörige sich im Alterszentrum Bussnang wohl fühlen.

SPEISE-COUNTRY-TANZLOKAL
BONANZA
8514 BISSEGG TG

Sonntag, 7. April
Jonny Hill
ganz privat



Türöffnung 15 Uhr
Konzert 16 Uhr
Eintritt 38.-

Reservation:
bonanza@bonanza.ch
oder 071 636 11 54

Regelmässige Anrufe für Kontakte und Sicherheit

Benephone – der gute Draht für Seniorinnen und Senioren – ist eine Telefonkette für ältere und alleinlebende Menschen.

Regelmässige Anrufe ermöglichen den Teilnehmenden von benephone den Kontakt untereinander und vermitteln ein sicheres Gefühl im Alltag. Eine Telefonkette besteht aus vier bis sechs Personen, die sich selber organisieren. Der Rhythmus und die Tageszeit der Anrufe werden in den Gruppen festgelegt.

Monatlich finden zudem unverbindliche benephone-Stamm-Treffen statt

bene phone

Der gute Draht für Seniorinnen & Senioren

für einen persönlichen Austausch. Am Mittwoch, 15. Mai, treffen sich die Telefonketten-Mitglieder um 12.15 Uhr im Gasthaus zum Trauben in Weinfelden für ein gemeinsames Mittagessen. Kennenlernen und gemütliches Beisammensein stehen im Mit-

telpunkt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Anmeldung bitte bis spätestens am 24. April an: benevol Thurgau, Cornelia Steiger, Tel. 071 622 30 30 oder info@benevol-thurgau.ch

Der Jodlerklub lädt ein zum Unterhaltungsabend

Nach langer Pause ist es soweit. Am Samstag 13. April findet im Thurgauerhof endlich wieder der traditionelle Unterhaltungsabend des Jodlerklubs Weinfelden statt. Der Klub hat auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Jodlerklub Weinfelden gestaltet den

Abend mit dem Jodelclub Kreuzlingen als Chorgemeinschaft. Nebst dem Klub lässt auch das klubeigene Duett ihre Lieder erklingen, ebenfalls dabei sind zwei junge Talente auf dem Schwyzerörgeli. Die Akrobatikgruppe Triangel ist auch dabei. Mit viel Witz führt Sie Conférencier Lydia durchs

Programm. Eine schöne Tombola wartet ebenfalls auf Sie. Nach dem Programm spielt die Kapelle Lemestäggreuss bis weit nach Mitternacht zum Tanz auf.

Saalöffnung und Nachtessen ab 19 Uhr
Programmbeginn um 20.15 Uhr

Städtische Nachhilfe zum Datenschutz

Unter dem Titel «Neues Datenschutzgesetz: Was Vereine jetzt wissen müssen» hat die Stadt Weinfelden am 4. März einen Impulsworkshop für Vertreterinnen und Vertreter der Weinfelder Vereine organisiert. Vereinscoach Hanu Fehr gab den Teilnehmenden Tipps.

Das Sitzungszimmer in der Eishalle Güttingersreuti ist gut gefüllt. 26 Frauen und Männer sitzen an den Tischen und lauschen aufmerksam den Ausführungen von Hanu Fehr. Der Frauenfelder hat schon 30 Jahre Erfahrung in der Vereinsarbeit und kennt als Vereinscoach die Herausforderungen – auch diejenigen, welche das neue Datenschutzgesetz seit September vergangenen Jahres mit sich bringt.

Fehr macht klar, harte Strafen setzt es nicht, sollte ein Verein die Datenschutzvorgaben noch nicht umsetzen. «Zuerst kann man mal sagen, sorry ich wusste es nicht, dann ist schon mal gut», sagt er und erntet einige Lacher. «Aber grundsätzlich gilt: solange ihr erklären könnt, was ihr mit den Daten macht, ist es gut. Eine Datenschutzerklärung auf der Website ist wichtig. Man kann den Ball aber flachen halten.» Für Vereine gibt es keine speziellen Bestimmungen. Daten der Mitglieder dürfen erhoben werden, aber nur so viel wie nötig – und die Mitglieder müssen wissen, welche Daten erhoben werden.



Vereinscoach Hanu Fehr informiert die vielen Teilnehmenden am Impulsworkshop über die Neuerungen beim Datenschutz.

Und für eine Weitergabe braucht es deren Einwilligung. Daten von ausgeschiedenen Mitgliedern müssen gelöscht werden. Und Mitglieder und Gäste müssen jeweils darüber informiert werden, wenn Daten erhoben werden – wenn an einem Anlass beispielsweise fotografiert wird.

Alle Daten an einem zentralen Ort

«Wichtig ist, dass ihr den Überblick behaltet, wo sich überall Mitglieder Daten befinden und wer alles Zugriff darauf hat. Das verlangt das neue Datenschutzgesetz. Am

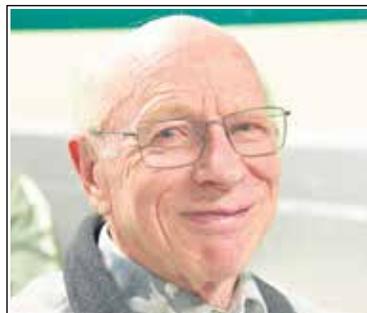
einfachsten speichert ihr diese zentral bei einer Schweizer Vereinssoftware wie Web-ling oder Clubdesk», sagt Hanu Fehr. «Es ist nicht mehr die Meinung, dass der Kassier Excel-Listen hortet, der Präsident seine Dokumente und der Aktuar wieder andere.» Hanu Fehr regt an, im Vorstand die Statuen mal wieder zu überarbeiten, diese durch das Kapitel Datenschutz zu ergänzen und zu modernisieren. «Ihr könnt beispielsweise festlegen, dass ein Vereinsvorstand aus drei bis fünf Personen besteht. Das gibt weniger enge Fesseln.»

«Wenn es keine Teilnehmerlisten mehr gibt, wie sollen dann Fahrgemeinschaften organisiert werden?», fragt ein Workshop-teilnehmer. «Sind WhatsApp-Gruppen unproblematisch?», will eine andere wissen. «Und wie ist es mit Mitgliederlisten von vor 10 Jahren?» Auf all diese Fragen hat Hanu Fehr Antworten. Und diese zeigen den Anwesenden: solange die Datennutzung klar geregelt ist, ist vieles möglich. Häufig brauche es die Daten aber gar nicht. Oder wie es Hanu Fehr sagt: «Adressen brauche ich nicht mehr.»



Andras Spielmann
Präsident Foto-Club Weinfelden

Ich sehe den Datenschutz nicht als Problem an. Spannend ist, dass man es thematisiert und es sich bewusst macht, deshalb sind wir ja alle hier. Als Vorstand muss man sich einfach damit befassen, an einer Sitzung thematisieren. Man muss über die Bücher und Daten ehemaliger Mitglieder löschen. Ich denke, es ist auch eine Chance.



Ferdy Rupper
Obmann Seniorenturner

Für mich wird der Datenschutz erst schwierig, wenn ein Mitglied aus unserer Gruppe ausscheidet. Die neuen Bestimmungen umzusetzen ist für uns deshalb kein grosser Lupf – für uns als interne Gruppe von «Senior mach mit». Mich hat es einfach interessiert, wie das läuft und ob wir verpflichtet sind, etwas Neues zu machen.



Susann Krauer
Vorstand Landfrauenverein Weinfelden

Ich mache die neue Website des Landfrauenvereins. Heute habe ich viel gelernt. Ich wusste zwar, dass es den Datenschutz gibt – aber nicht, was wir für den Verein genau machen müssen. Er gab sehr gute Tipps, um den Datenschutz umzusetzen, es ist gar keine so grosse Sache. Man muss es einmal machen und das war's auch schon.



Valentin Hasler
Stadtrat Weinfelden

Am Anlass von Benevol hat der Datenschutzbeauftragte des Kantons referiert. Wir wollten das Thema auch den Vereinen näher bringen und haben darum Hanu Fehr verpflichtet. Ich denke, wenn man eine Datenschutzerklärung auf der Website hat und bei der Datenerfassung die Leute informiert, hat man das meiste schon erreicht.

Leserbriefe

Wahlempfehlungen Grosser Rat

Bortoluzzi, stark und bürgerlich

Bereits in jungen Jahren engagierte und interessierte sich Marco Bortoluzzi für das Schweizer Politsystem und die Politik. Schnell fasste er in der JSVP Fuss, ist seit rund vier Jahren deren Präsident und hat der Partei zu neuer Relevanz verholfen. Unter seiner Leitung gelang es an den Nationalratswahlen rund 5700 für die Jungpartei zu sammeln und mittels einer Listenverbindung den dritten SVP-Sitz für Pascal Schmid zu sichern. Marco steht für eine bürgerliche Politik ohne Kostenschmarotzer, Kuscheljustiz und staatliche Bevormundung, eine neutrale und selbstbestimmte Aussenpolitik sowie eine stabile Umweltpolitik. Ich wähle Marco Bortoluzzi am 7. April in den Kantonsrat, als Vertreter der Jungen, der Offiziere und als aufgehender Stern am Polithimmel.

Aaron Kuratle, Weinfelden

Alexandra Beck in den Grossen Rat

Durch die Arbeit im Stadtparlament von Weinfelden durfte ich Alexandra Beck (Die Mitte) als verantwortungsbewusste und engagierte Politikerin kennen lernen. Als Präsidentin unserer Fraktion überzeugen Sie mit einer pflichtbewussten Vorbereitung und mit ihrer zielorientierten Sitzungsführung. Im Team wird ihre engagierte Arbeit, die sich durch Gründlichkeit und Klarheit auszeichnet, sehr geschätzt. Alexandra Beck politisiert kompetent und lösungsorientiert. Mit Überzeugung schreibe ich sie auf meinen Wahlzettel und empfehle auch Ihnen, Alexandra Beck Ihre Stimme zu geben.

Michi Wiesli, Weinfelden

Corinna Pasche-Strasser in den Rat

Ich kenne und schätze Corinna Pasche-Strasser schon viele Jahre als starke und engagierte Politikerin und Schulpräsidentin in Bischofszell. Im Grossen Rat debattiert sie unabhängig und kompetent. Sie kann gut zuhören und stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Sie ist immer gut vorbereitet und politisiert mit Weitblick. In der Schule schafft sie das ideale Umfeld, damit Schulkinder, Lehrpersonen und Eltern sich respektiert und getragen fühlen. Ein besonderes Augenmerk setzt sie auf soziale Themen. Bei der Ausarbeitung verträglicher und finanzierbarer Lösungen kann sie ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Wählen Sie Corinna Pasche-Strasser wieder in den Grossen Rat. Auf Liste 4. Herzlichen Dank.

Annelise Schifferle, Weinfelden

Er bringt reichlich PS auf den Boden

Ich kenne Marco Bortoluzzi als äusserst dynamische und arbeitswillige Person. Trotz seiner jungen Jahre bringt er bereits einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus Politik und Wirtschaft mit. Als Werkstudent der Betriebsökonomie versteht er die theoretischen Grundlagen und setzt sie praxisnah um. In der Politik benötigen wir erfahrene Persönlichkeiten, die nicht nur über die Umstände klagen, sondern aktiv Lösungen suchen und umsetzen. Als Mitglied des Vorstandes des Automobil Club der Schweiz (ACS) bringt Marco reichlich PS auf den Boden. Ich bin überzeugt, dass er diese auch im Grossen Rat einbringen wird. Daher gebe ich ihm am 7. April 2024 meine Stimme.

Christof Papadopoulos, Mattwil

Hans Stark wieder in den Grossen Rat

Hans Stark kandidiert für eine dritte Amtsperiode und möchte sein Wissen und Können weiterhin in den Rat einbringen. Dank breiter Lebenserfahrung, Arbeitserfahrung in Kanada und feinem Spürsinn ist er in der Lage, Sachverhalte differenziert und vertieft zu beurteilen. Er ist kein lauter Politiker, nein, er arbeitet still, sachlich und gründlich an den Themen, die ihm wichtig sind. Im Büro des Grossen Rates wird seine gerade Linie, aber auch seine Kompromissfähigkeit geschätzt. Er setzt sich für eine gesunde Umwelt und für eine nachhaltige Landwirtschaft ein. Hans Stark hat sich in all seinen öffentlichen Ämtern bewährt. Er verdient es, ehrenvoll wieder in den Grossen Rat gewählt zu werden.

Ueli Berger, Bürglern

Patrick Küng bleibt am Ball

Ich kenne Patrick Küng seit Jahren als engagierten und umsichtigen Präsidenten des Thurgauer Fussballverbands, aber auch als engagierten Sekundarlehrer des Sekundarschulzentrums Weitsicht in Märstetten. Er hat sich auf dem zweiten Bildungsweg als Sekundarlehrer ausbilden lassen und setzt sich als Lehrperson mit Erfahrung sehr ein für seine Schülerinnen und Schüler, insbesondere auch im Rahmen des Berufswahlprozesses. Als Berufsschullehrer kennt er auch die Seite der Privatwirtschaft und die vielfältigen Anliegen und Sorgen der Lehrlinge. Er kennt sich im Bildungswesen aus und weiss, was es für eine gute Schule braucht. Neben dem Beruf als Lehrperson macht er sich auch an der Sportschule in Bürglen und beim Thurgauer Fussballverband für

die Jugend von heute und morgen stark. Patrick Küng gehört zweimal auf den Stimmzettel.

Werner Lenzin, Märstetten

Zwei Stimmen für Alexandra Beck

Wir nähern uns in grossen Schritten den Grossratswahlen. Sehr gerne empfehle ich Ihnen dazu Alexandra Beck. Sie engagiert sich seit Jahren für die Gesellschaft, verfügt über langjährige Kenntnisse des Parlamentsbetriebs und engagiert sich bei der Förderung von Kulturobjekten. Ihre gewissenhafte Arbeit im Parlament der Stadt Weinfelden und die Unterstützung für eine glaubhafte Sicherheitspolitik sind für mich weitere Gründe, um sie in den Grossen Rat zu wählen. Sie erhält zweimal meine Stimme.

Valentin Hasler, Stadtrat Weinfelden

Maria Näf hat meine Stimme

Ich bin pensioniert – Maria Näf ist jung und trotzdem wähle ich sie – Warum? Maria Näf aus Weinfelden ist eine Jungpolitikerin, die mitten im Berufsleben steht und gleichzeitig die Ausbildung meistert. Nach KV Lehre und Bachelor in Wirtschaftsinformatik an der Ostschweizer Fachhochschule macht sie aktuell den Master. Sie hat zusätzlich während ihrer Ausbildung eine 60% Anstellung als Leiterin Kundendienst bewältigt, um auch finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Ehrenamtlich leitet sie die Mädchenriege in Affeltrangen. Ich darf mit ihr zusammen im Vorstand der Mitte Weinfelden zusammenarbeiten und bin beeindruckt von

Wir bilden aus!



www.tbweinfelden.ch

2024

Netzelektriker EFZ

Schwerpunkt Energie

3 Jahre



Melde dich bei

Dario Notter
071 626 82 82

dario.notter@tbweinfelden.ch

Leserbriefe

Wahlempfehlungen Grosser Rat

ihrer Leistungsbereitschaft, ihrer Power und der Fröhlichkeit die hinter Maria steckt. Machen sie es wie ich und schreiben sie Maria Näf doppelt auf den Wahlzettel.

Beat Curau, Weinfelden

Wiederwahl für Corinna Pasche

Das Private ist politisch. Dieser Grundsatz bedeutet nicht, dass wir über Intimes in der Öffentlichkeit reden, sondern dass die Politik Themen im Blick hat, damit alle Menschen ein gutes Leben haben. Corinna Pasche vertritt diese Grundhaltung überzeugend, in ihrem Wirken als Schulpräsidentin, als Mitglied des Kirchenrates, als Stiftungsrätin von Pro Senectute und als Mutter. Sie setzt sich ein für Chancengerechtigkeit aller Kinder, die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit, ein würdiges Leben im Alter und eine glaubwürdige Kirche. Sie arbeitet damit für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Ich wähle Corinna Pasche mit Überzeugung wieder in den Grossen Rat.

Simone Curau-Aeppli, Weinfelden

Warum EDU Liste 7 wählen?

Unsere Demokratie ist von unten nach oben aufgebaut. In diversen Bereichen ist der Trend von oben nach unten regieren. Wer das nicht will, hat mit der EDU eine gute Wahl. Wer von dem, was er verdient, möglichst viel behalten will, ebenfalls. Wer findet, dass der Staat nicht mehr ausgeben darf, als er einnimmt – auch dann sind Sie bei der EDU richtig. Wer findet, Familien seien die wichtigste soziale Institution und sie müssten entlastet werden, dann sollte die EDU unbedingt auf Ihren Zettel. Wer findet, der Planet geht morgen und übermorgen nicht unter und wir sollten uns nicht selbst handlungsunfähig machen, dem sei die EDU empfohlen. Für das und noch viel mehr Gutes steht die EDU und die Liste 7 – hoffentlich auch Ihre Wahl!

Marcel Wittwer, Schocherswil

Alexandra Beck verdient eine Wahl

Alexandra Beck von der Mitte Partei verdient es, Grossrätin zu werden. Engagierte und bodenständige Personen wie

Alexandra Beck, die durch Taten anstatt grosser Worte wirken, sollen unsere Interessen im Grossen Rat vertreten. Ihr ist es wichtig, einen Beitrag an die Gesellschaft zu leisten. Seit Jahren setzt sie sich verantwortungsvoll – sowohl beruflich wie auch privat – für die pflege- und betreuungsbedürftige Bevölkerung in Weinfelden ein. Vielfältige kulturelle Aktivitäten liegen ihr auch sehr am Herzen und werden von ihr aktiv unterstützt. Mit Überzeugung wählen wir Alexandra Beck zweimal in den Grossen Rat Thurgau.

Fredy und Esther Ott, Weinfelden

Zeit für Verjüngung im Grossen Rat

Als Mitglied im Grossen Rat lenkt man massgeblich die Geschicke unseres Kantons. Ich habe ein Interesse daran, dass fähige Personen in diesem Gremium sind oder Mitglied werden. Dominik Bosshart kenne ich aus meiner beruflichen Tätigkeit seit 25 Jahren. Aufgewachsen im ländlich geprägten Umfeld in Neukirch an der Thur führten seine Stationen konsequent hin zu seiner aktuellen Tätigkeit als Geschäftsführer und Vize-Gemeindepräsident. Er steht für weniger Bürokratie und pragmatische Lösungen ein. Insbesondere verkörpert er die richtige Mischung aus Lebenserfahrung und Fachkompetenz. Seine Authentizität macht ihn für mich zum optimalen Kandidaten für eine noch stärkere Vertretung unserer Region im Grossen Rat. Ich wähle Dominik Bosshart zusammen mit Andreas Opprecht.

Andreas Rutz, Hosenruck

Wahlempfehlungen Regierung

Sonja Wiesmann in die Regierung

Wer schon einmal mit Sonja Wiesmann sprechen konnte, weiss, dass sie eine gute ZuhörerIn ist. Sie schaut nicht umher, um zu gucken, ob noch jemand Interessanteres des Weges kommt. Sie nimmt ihr Gegenüber wahr, hakt nach, stellt gute Fragen. Sie will die Meinungen und Geschichten der Menschen wirklich hören und lässt sie in ihre Arbeit als Politikerin einfließen. Das ist eine herausragende und seltene Eigenschaft, die neben Sonja Wiesmanns Lebenserfahrung als Arbeiterkind, Bauführerin und Gemeindepräsidentin dazu führen wird, dass sie eine hervorragende Regierungsrätin sein wird. Wählen Sie sie!

Marianne Sax, Frauenfeld

Sonja Wiesmann in den Regierungsrat

Was wünschen wir uns von einer neuen Regierungsrätin? Lebenserfahrung: Sie soll die Bedürfnisse und Nöte von uns kennen. Herzblut: Sie soll den Kanton Thurgau engagiert vertreten und mitgestalten. Mut: Sie soll für gerechte Lösungen einstehen. Integrität: Sie soll gradlinig und offen auf alle Menschen zugehen. All dies hat Sonja Wiesmann. Sie hat als Bauführerin, Gemeindepräsidentin und Mutter Lebenserfahrung gesammelt, sie engagiert sich seit 18 Jahren im Grossen Rat, sie scheut sich nicht, für Gerechtigkeit zu kämpfen und sie geht mit allen respektvoll um. Setzen auch Sie ein Zeichen und geben Sie Sonja Wiesmann Ihre Stimme.

Helene Pauli, ehem. OberrichterIn, Hüttwil

Unsere Stimme für Denise Neuweiler

Denise Neuweiler passt mit ihrem breiten Fundament an Ausbildung, Erfahrung, Wissen und mit ihren familiären Grundwerten hervorragend in unsere Regierung. Ihre Stärke in Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, aber auch als Gemeindepräsidentin hat sie des Öfteren bewiesen. Als Mitglied im Kantonsrat und der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission hat sie schon vertieften Einblick in viele Regierungsgeschäfte. Weil Denise Neuweiler motiviert ist, ein Regierungsamt zu übernehmen und bereit ist, mit dem Grossen Rat zukunftsorientiert zusammenzuarbeiten, gebe ich ihr meine Stimme. Verantwortung, Eigenständigkeit und Kollegialität sind für sie tragende Werte.

Fredy Oetli, Schönholzerswil

Sonja Wiesmann, ein sicherer Wert

Sonja Wiesmann hat einen reichen politischen Erfahrungsschatz. Als langjährige Gemeindepräsidentin von Wigoltingen, als Kantonsrätin und Fraktionspräsidentin weiss sie, wie im Thurgau der Hase läuft und mit wem sie Probleme und Projekte anpacken kann. Mit ihrer ruhigen und überlegten Art geht sie auf die Menschen zu und ist es sich gewohnt, auch über die Parteigrenzen hinaus nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Sie hat ein profundes Wissen und Kenntnisse, die ihr als Basis für die Tätigkeit als Regierungsrätin dienen werden. Genauso eine Regierungsrätin brauchen wir im Thurgau. Geben Sie Sonja Wiesmann Ihre Stimme. Sie ist ein sicherer Wert für den Thurgauer Regierungsrat.

Renate Bruggmann, Kradolf

Bisherige verdienen Wiederwahl

Die Thurgauer Regierung hat in den vergangenen vier Jahren insgesamt sehr gute Arbeit für unseren Kanton geleistet. Die Auswirkungen von Coronapandemie, Ukraine Konflikt und Energiekrise haben zusätzlich gefordert. Es waren neue, nicht immer populäre Lösungen notwendig. Walter Schönholzer treibt die notwendige Digitalisierung der Verwaltung erfolgreich voran. Urs Martin bringt sein Fachwissen aus dem Gesundheitswesen gewinnbringend ein. Dominik Diezi setzt nach kurzer Zeit erste wichtige Akzente im DBU, zum Beispiel mit der Neuorganisation der Denkmalpflege. Die drei wieder kandidierenden Regierungsräte verdienen für ihren Einsatz für den Thurgau eine ehrenvolle Wiederwahl.

Andreas Opprecht, Kantonsrat, Sulgen

Marianne Sax, Frau

Allgemeine Themen

Ja zur Thurgauer Jagdschiessanlage

Weil der Kredit für den neuen Jagdschiessstand vom Kantonsrat zurückgewiesen wurde, droht den Jagdgesellschaften, dass sie zum vermeintlichen Sparopfer der Politik werden. Dies, obwohl sie sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich, unaufgeregt und mit viel milizmässigem Einsatz für den Kanton und die Allgemeinheit eingesetzt haben. Dank den regionalen Jagdgesellschaften brauchen wir keine teuren festangestellten Wildhüter, wie es in anderen Kantonen der Fall ist. Wir bekennen uns zur Jagd und für uns ist klar: der Thurgau braucht eine eigene Jagdschiessanlage! Es darf nicht sein, dass unsere rund 600 Jägerinnen und Jäger keine eigene Trainingsmöglichkeit im Kanton haben. Ein Dank an die Jäger für die ganzjährige Wildhut wäre angebracht, als das vermeintliche Sparen an der dringend benötigten und sicherheitsrelevanten Infrastruktur.

Gabriel Walzthöny, die Mitte, Sirmach

Franz Eugster, die Mitte, Bischofzell

Paul Koch, SVP, Oberneunforn

Leserbriefe finden nun auch im Weinfelder Anzeiger regelmässig Platz: Maximale Textlänge sind neu 750 Zeichen (inkl. Leerzeichen) I.d.R. ein Leserbrief pro Verfasser. Offen, direkt aber immer korrekt! redaktion@weinfelder-anzeiger.ch

JugendWerk lädt ein zum Spiel

Nach der «Kids id Halle Saison» freut sich das Team des Jugend-Werks Weinfelden ab Mai wieder das «Kids ufd Spielplätz» anbieten zu können.

Nach der letzten erfolgreichen Durchführung wird das Team auch dieses Jahr jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr auf den Spielplätzen von Weinfelden unterwegs sein. Das Jugend-Werk-Kids Team bietet an diesen Nachmittage eine Vielzahl spannender Spielidien an. Ein Anhänger voller Spielmaterial – dazu gehört natürlich auch wieder die grosse Holz- und Steinwerkstatt. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, ihre Fantasie auszuleben und neue Dinge auszuprobieren. Das JugendWerk-Kids Team ist sich sicher, dass die Kinder begeistert sein werden. Wie auch das letzte Jahr wird das Team der Jugendarbeiterinnen und -arbeiter wieder anhand des JugendWerk-Kids T-Shirt erkennbar sein. Starten wird es nach den Frühlingserferien auf dem Schwärze Spielplatz. Im Juni sind sie auf dem Spielplatz Wiler-



strasse und von August bis zu den Herbstferien auf dem Spielplatz Nollenstrasse.

Während den Sommerferien wird das JugendWerk-Kids Team in der Badi Weinfelden unterwegs sein. Weitere Infos und Eindrücke gibt es auf der Internetseite. Das Angebot ist für die Kids gratis und es benötigt keine Anmeldung. Es versteht sich jedoch nicht als Nachmittagsbetreuung die Verantwortung obliegt den Erziehungsberechtigten.

www.jugendwerk-weinfelden.ch

Fankhauser spielt in Weinfelden

Zu seinem 60. Geburtstag unternimmt Philipp Fankhauser seine «Three Times Twenty»-Tour 2024. Am 4. Mai macht er Halt im Thurgauerhof.

Auf der «Three Times Twenty» - Tour 2024 bringen Philipp Fankhauser und seine famose Band die beliebtesten Songs der letzten Jahrzehnte zurück auf die Live-Bühne! Mit dieser Tournee feiert der Blues- und Live-Künstler erster Güte seine wiedergefundene Gesundheit und den sechzigsten Geburtstag.



37 dieser 60 Jahre hat Philipp Fankhauser auf unzähligen Bühnen verbracht, etwas über dreitausend Konzerte gespielt und siebzehn Alben produziert. Der Musiker musste eine gesundheitsbedingte Pause einlegen. In alter Frische kann es Philipp Fankhauser kaum erwarten, sich mit neu gefundener Gesundheit in die nächste Lebensphase aufzumachen. «Ich freue mich ausserordentlich und bin gespannt, wie sich dieses neue Leben anfühlen wird!», sagt er.

Zum hochkarätigen «Three Times Twenty» - Sextett zählen Fankhausers langjährige Musikerfreunde Hendrix Ackle (Piano, Wurlitzer), Richard Spooner (Drums, Bandleader) und Andy Tolman (Bass). Neu dazugestossen sind Daniel Durrer (Saxophone) und der junge Gitarrenvirtuose Flo Bauer. Live zu erleben ist Philipp Fankhauser mit seinem Sextett am Samstag, 04. Mai um 20 Uhr im Thurgauerhof Weinfelden. Der Vorverkauf läuft über Ticketcorner.

www.dominioevent.ch

Kleinanzeigen

zu verkaufen

Tischtennistisch Kettler Axos1, Outdoor, Platte Alu blau 22mm Blendfrei, Masse: 274x153x76 cm, Model 1917, Pracktisch neu, nie benützt, wetterfest, Fr. 50.- 079 952 61 80

Astronomisches Teleskop, manuell, div. Einstellungsmöglichkeiten, Fokussieren, Sucher, Teleskop, Sonnenblende, Objektive, Stative, Verstellbar, Jahrgang 2018, Deutsches Produkt, Nie gebraucht, Fr. 50, 079 952 61 80

2 Klappvelo 70 Fr., Padel 110 Fr., Burley Veloanhänger bis 30 Kg 120 Fr., Alles ungebraucht neuwertig, 071 648 31 45

Zu kaufen gesucht

Sammler kauft Schützenmedaillen, Zinn, Schützennachlässe, Schiessabzeichen, 071 951 40 32

Diverses

Steuererklärung 2023 diskret-günstig, 079 697 33 75 oder kueugster@bluewin.ch, Gratis Hol- und Bringservice

Tischflohmarkt Bussnang LfV am 20. April, Anmeldung ab sofort möglich, coniknueppel@bluewin.ch

Keine Lust auf die Steuererklärung? Ich erstelle Ihnen diese gerne fachkundig und kostengünstig. b.eschenmoser.1@bluewin.ch, 076 207 60 50 oder 071 622 57 23

Zu vermieten an der Himmenreichstrasse Tiefgaragenplatz 8m mit Pneukasten Fr. 110.-/Mt. Ab sofort 078 670 52 64 oder 071 622 52 64

Altes Damenvelo abzugeben, muss abgeholt werden, 079 679 13 46

Herzliche & einfühlsame Begleiterin + Gesellschafterin im Alter bzw. für Menschen in herausfordernden Lebenslagen. Biete regelmässige Begleitungen an. Hab einen med. Hintergrund. Freue mich auf Ihren Anruf. 078 831 19 13

Projektchor sucht Sängerinnen und Sänger für das 100-Jahr-Jubiläum am 30.Juni in Sulgen. Gesungen wird die Orchester Mese in B-Dur von W.A.Mozart, Leitung Katja Lichtensteiger Hänggi, Start der Proben am 8. April, Kontakt: Ueli Stark 071 642 21 64

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis										
CHF 5.-										

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinseraten und ab grünem Bereich, bitte CHF 5.50 in Briefmarken dem Couvert beilegen. Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.

- zu verkaufen
- zu kaufen gesucht
- Stellensuche
- Tiere
- Bekanntschaften
- zu verschenken
- zu mieten gesucht
- Diverses
- Hausrat/Möbel
- Fahrzeuge/Zubeh.
- CHF 6.0 Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an: Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

Wenn der Alkoholkonsum eines Angehörigen zum Problem wird hilft es, mit Menschen in der gleichen Situation reden zu können. Es hat noch freie Plätze in der Austauschgruppe (kostenlos): Blaues Kreuz, Fachstelle Weinfelden, 071 622 26 55

WASCHWEIB!
 Wasch- und Bügelservice
 8370 Sirmach
 076 402 43 83
 unkompliziert freundlich nah
 Wenn der Berg ruft, ist es oft die Wäsche...

Name _____ Vorname _____
 Strasse _____ PLZ/Ort _____

Konzert mit ungewohnten Tönen



Der Liederkranz am Ottenberg bei seinem Auftritt im Rathausaal in Weinfelden.

Mit seinen Auftritten in Bischofszell, Weinfelden und Altnau am zweiten März-Wochenende präsentierte sich der Männerchor «Liederkranz am Ottenberg» nach längerer Pause der Öffentlichkeit. Unter dem Motto «Die Liebe im Lied ... etwas weiter gefasst» spannte der Chor einen musikalischen Bogen und überraschte mit neuen und erfrischenden Tönen.

Im ersten Teil des Auftritts mit Liebesliedern aus etlichen Ländern Europas beeindruckten die Sänger mit gepflegtem Chorklang. Dirigent Roland Uhl verstand es, seinen achtzehn Sängern nuancierte Stimmungen zu entlocken. Vom Mode-

rator mit launigen Worten gut vorbereitet, genoss das Publikum die Lieder. Beim Repertoire der «Prinzen» – von der Nordic Jazz Band Band «seeTon» begleitet und ergänzt – stürzten sich die Sänger geradezu auf diese für sie doch neue und herausfordernde Musikpartie und meisterten die bekannten Stücke bravourös. Mit Melodien aus den 1920er-Jahren verabschiedete sich der Chor schliesslich von seinem Publikum.

Der Chor hat eindrücklich gezeigt, dass Singen auch im vorgerückten Alter viel Freude bereiten kann. Er erhofft sich etwas Zuzug in allen Stimmlagen.

Zusammen singen macht glücklich

Beim Verein «The Singers» in Weinfelden gibt es Wechsel im Vorstand. An der Generalversammlung verabschiedeten die Sängerinnen und Sänger ihren Präsidenten Lukas Curau, er hat das Zepter nun an Michaela Jürries weitergegeben. Auch sie singt jetzt schon seit mehreren Jahren im Chor. «Singen macht glücklich und ist gesund, das belegen viele Studi-

en. Es braucht einfach Spass am Singen», sagt sie mit einem Augenzwinkern und fügt an: «Wer also mit uns glücklicher werden will, ist herzlich eingeladen am Dienstagabend um 19.45 Uhr im Pfarreizentrum mal bei uns rein zu schnuppern. Der Chor singt von Acapella über Pop bis zu Evergreens fast alles.

www.thesingers.ch

Coop expandiert nach Berg

In der neuen Überbauung auf dem Ziegelei-Areal hat Coop einen optimalen Standort gefunden und schliesst eine Lücke im Verkaufstellennetz. Die Eröffnung ist im November 2026 vorgesehen.

Schon seit längerer Zeit hegt Coop die Absicht, in Berg eine Verkaufsstelle zu eröffnen. Nun wird der erste Coop-Supermarkt in der Thurgauer Gemeinde Tatsache. Der neue Supermarkt entsteht in der geplanten Überbauung auf dem Ziegelei-Areal. Das entsprechende Baugesuch wurde seitens Investoren bereits bei der Gemeinde eingereicht.

Mit dem neuen Supermarkt in der Grossüberbauung der MSG Wohnbau Invest AG in Berg schliesst Coop nicht nur eine Lücke im bisherigen Verkaufstellennetz, sie erfüllt sich auch einen Wunschstandort. Der neue Supermarkt liegt zwischen den bestehenden Standorten in Weinfelden und Sulgen und ergänzt diese. Nicht zuletzt ist die Investition von über zwei Millionen Franken und die Schaffung von etwa zehn neuen Arbeitsplätzen ein klares Bekenntnis zur Region und zur Gemeinde Berg. Das Sortiment auf der geplanten Verkaufsfläche von knapp 600 Quadratmetern deckt alles für den täglichen Bedarf ab und ist auf Frische ausgerichtet.



Der Coop in Berg soll auf dem Ziegelei-Areal direkt hinter der alten Ziegelei entstehen.

Ringer messen sich in Weinfelden

Am 13. April findet die Schweizermeisterschaft im Ringen in der Sporthalle Güttingersreuti in Weinfelden statt. In der Kategorie Jugend A starten die Jahrgänge 2010-2013, bei den Junioren die Jahrgänge 2004-2008, gerungen wird Freistil. Die Schweizermeisterschaften sind für die Ringer die wichtigsten Wettkämpfe im Jahr. Sei dabei, wenn die

besten Ringer der Schweiz um den Titel kämpfen, spannungsgeladene Kämpfe sind garantiert. Die amtierenden NLB-Schweizermeister sind ebenfalls vor Ort und werden die Weinfelder Jugendringer lautstark anfeuern. Die Ringerriege Weinfelden freut sich auf viele Fans und Besucher. Start der Kämpfe ist um 10 Uhr. Eine Festwirtschaft steht bereit.

WERNER LANG FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch

FDP
Die Liberalen
Bezirk Weinfelden

Für einen starken Mittelstand!

Max Staub | Maïke Scherrer | Andreas Opprecht | Rick Näf | Dominik Bosshart

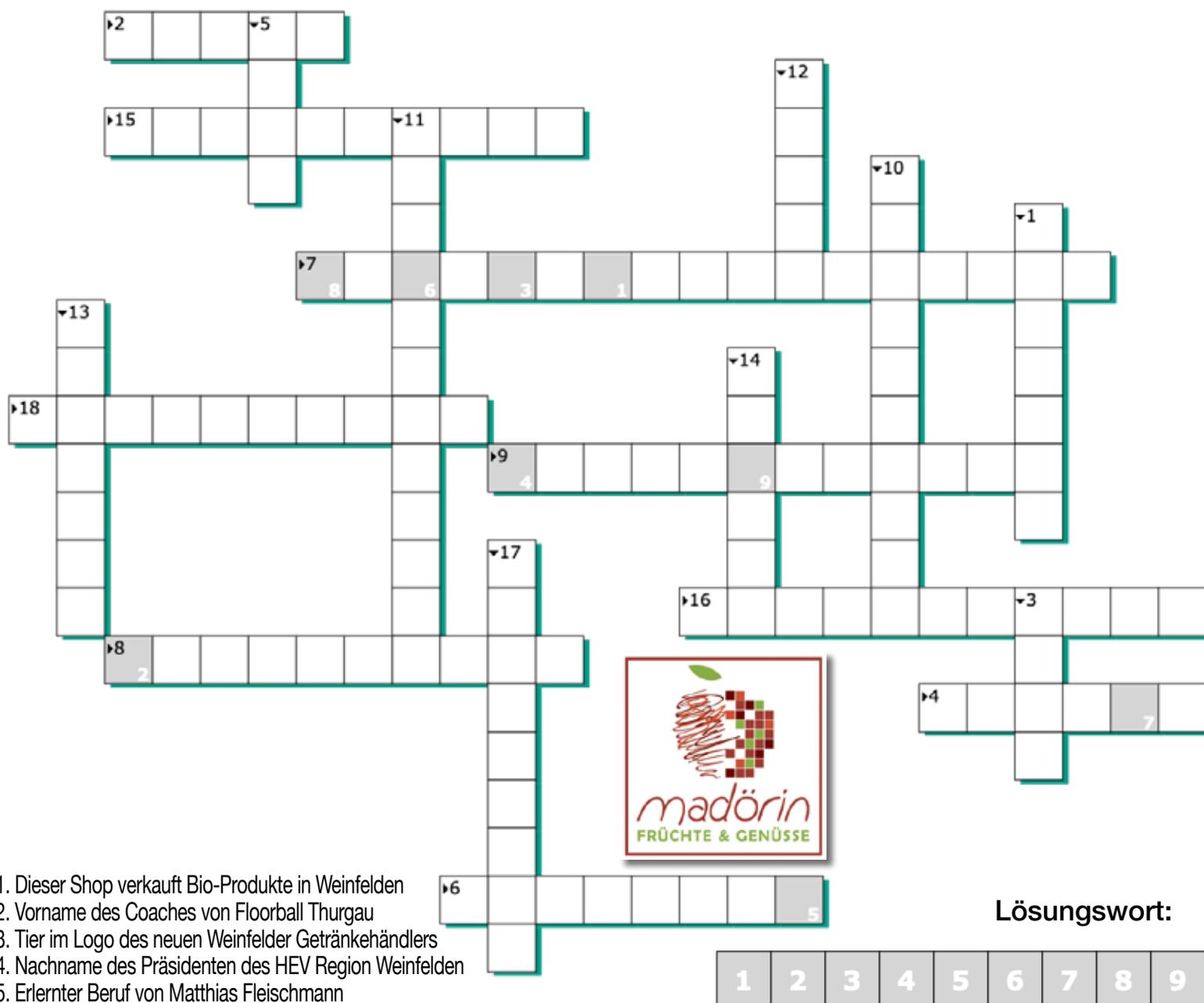
www.fdp-tg.ch

Bisher

Liste 6
07. April 2024

lesen, lösen - gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Einkaufsgutscheine gewinnen.



Mitmachen und gewinnen 5 x 20.- Einkaufsgutschein von Madörin Früchte & Gemüse Weinfelden

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 3. April.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Mail: gewinn@weinfelder-anzeiger.ch

Brief: Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

Impressum

Herausgeber: Mario Testa, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf: info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage: 16'000 Exemplare
Layout: Testa Media GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Druck: CH Media Print AG, St.Gallen **Verteilung:** Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten bereits die **153. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsverbundenen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

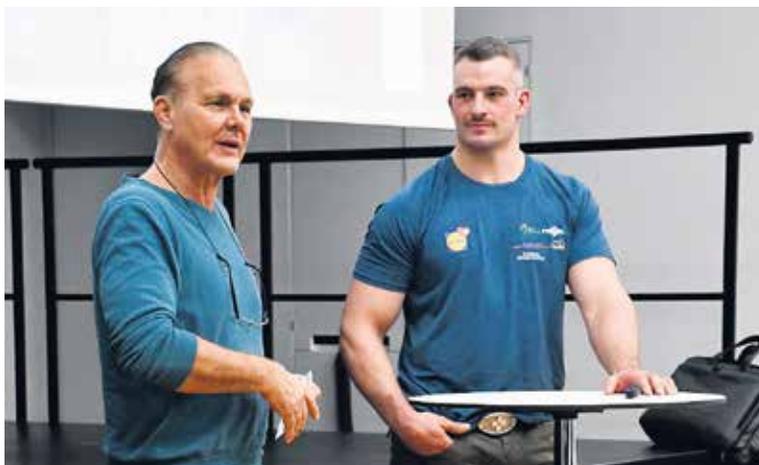
**Die nächste Ausgabe erscheint am 24. April
Inseraten- und Artikelannahme bis 17. April**

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung

Der Chranz Club ist eine Erfolgsgeschichte

Vor sieben Jahren hat Manuel Strupler mit Gleichgesinnten den Chranz Club in Weinfelden gegründet. Er fördert den Nachwuchs und sorgt für Verbundenheit unter den Schwingerfreunden.

An der siebten Jahresversammlung kann Manuel Strupler, Präsident des Chranz Clubs, in der Aula des Schulhauses Elisabetha Hess in Weinfelden, auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. «Wir haben fast keine Austritte, nur Eintritte. Seit unserer Gründung im Jahre 2017 sind wir nun auf 145 Mitglieder angewachsen.» Der Chranz Club betreibt gezielte Nachwuchsförderung im Schwingen und Nationalturnen, pflegt aber auch gesellschaftlichen Kontakte unter den Mitgliedern sowie die Traditionen rund um den Schwingsport. Die Mitglieder sind «eine zusammengewürfelte Gruppe aus Politik, Gewerbe und Sport mit einer bodenständigen Einstellung zu unserem Nationalsport und zur Kameradschaft», wie Manuel Strupler sagt. Ver-



Chranz-Club-Vizepräsident Enrico Matossi im Gespräch mit Samuel Giger.

einsarbeit sei zwar nicht bezahlt, aber unbezahlbar – Strupler dankt in diesem Sinne allen für ihr Engagement, ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sei es in einem Vorstand, in einem OK oder als Trainer. «Mit eurem Einsatz macht ihr viele tolle Erlebnisse und Bekanntschaften möglich und pflegt unsere Werte aktiv.»

Werbung mit der Schwing-Arena

Kassier Stefan Wolfer präsentiert da-

nach eine ausgeglichene Rechnung. Besonders erfreulich: Mehrere Tausend Franken flossen in die Nachwuchsförderung für Werbung, Trainingslager, Schnupperschwingen und Nachwuchsschwingfeste - und natürlich in die neu angeschaffte, aufblasbare Schwing-Arena des Thurgauer Schwingerverbandes, welche durch den Chranz Club finanziert wurde und der Jungschwinger-Werbung dienen soll.

Höhepunkt des Abends ist das Interview mit Samuel Giger, dem Thurgauer Sportler des Jahres. Der Vizepräsident des Chranz Clubs, Enrico Matossi, fühlt Samuel in lockerer Weise auf den Zahn und klärt gleich zu Beginn die Frage, ob er lieber mit «Sämi» oder «Samuel» angesprochen werde. Samuel gibt Einblick in seinen Trainings-, Ernährungs- und Terminplan und hält abschliessend fest: «Das Wichtigste ist, genügend Schlaf zu haben.» Nach der spannenden Frageunde wird Samuel mit grossem Applaus und vielen guten Wünschen für die neue Saison verabschiedet.

Nach Ghackets und Hörnli gehört das Wort Lukas Bügler. Der OK-Präsident des 118. Kantonschwingfestes in Ermatingen vom 5. Mai 2024, informiert die Mitglieder des Chranz Clubs aus erster Hand über den Stand der Arbeiten und weckt Vorfreude auf das Fest. Gemütlich mit der traditionellen Cremeschnitte findet die Jahresversammlung des Chranz Clubs ihren Abschluss.

www.chranzclub.ch

OSTSCHWEIZER POWER

NINA HUBMANN

SAMUEL GIGER

SILAS FITZI



www.frifag.club

Samuel's Wahl Poulet-Jägersteak

Erhältlich an jeder guten Fleischtheke.



Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.

www.frifag.ch

«Mister Gaga» begeistert die Raiffeisenfamilie

1700 Kundinnen und Kunden folgten am 15. und 16. März der Einladung der Raiffeisenbank Mittelthurgau zu einem Fest im Zelt auf dem Marktplatz Weinfelden. Eindeutiger Publikumsliebling war dabei Comedystar und «Mister Gaga» Peach Weber, der für viele Lacher und gute Stimmung sorgte.

«Ich bin wegen Peach an diesen Anlass gekommen», tönt es an verschiedenen Plätzen an den langen Tischreihen im Schlaraffia-Zelt. Katja Meier, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates bestätigt dies bei ihrer Begrüssung: «Wir haben anscheinend den Geschmack unserer Kundinnen und Kunden getroffen, denn innert wenigen Tagen waren die beiden Anlässe ausgebucht.» Sie hebt hervor, dass die Kundennähe und der persönliche Kontakt bei der Raiffeisenbank Mittelthurgau grossgeschrieben werden und sagt, dass diese zurzeit 72 Mitarbeitende beschäftigt. Mit lobenden Dankesworten verabschiedet sie die beiden Verwaltungsräte Jürg Wittwer nach elfjähriger und Werner Herrmann nach 31-jähriger Tätigkeit.

Erfreuliche Kennzahlen

Christoph Greuter, Vorsitzender der Bankleitung a.i., zeigte sich stolz über das, was die Raiffeisenbank Mittelthurgau in den letzten Jahren erreicht hat. Er wies hin auf die zu erwartenden Veränderungen und zeigt sich überzeugt davon, dass die Bank ihre Erfolgsstory weiterführen wird. «Wir haben allen Grund zum Festen heute, denn wir dürfen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückschauen», erklärt Greuter. Gemäss seinen Aussagen



Peach Weber bei seinem Auftritt für die Raiffeisenbank Mittelthurgau im Festzelt auf dem Weinfelder Marktplatz.

konnten im vergangenen Jahr alle wichtigen Kennzahlen gesteigert werden. So konnte bei den Hypotheken um beinahe 40 Millionen Franken zugelegt und auch die Spargelder konnten um weitere 29 Millionen ausgeweitet werden. «Die Erträge sind um insgesamt fünf Prozent gestiegen und somit können wir einen

sensationellen Geschäftserfolg von über 14 Millionen Franken ausweisen, im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Prozent Zuwachs», freut sich Greuter. Er hält fest, dass der grösste Teil dieses Erfolgs dem Eigenkapital zugewiesen werden konnte, was die Sicherheit der Bank gewährleiste.

Für einen fulminanten musikalischen Auftakt des ersten Abends sorgt die einheimische Sängerin Larissa Baumann und ihrem Feuerwerk aus Blues, Funk und Soul. Eigentlicher Star des Freitagabends ist aber Publikumsliebling Peach Weber, bekannt von seinen Auftritten mit dem neuen Programm «Gäxplosion». Im obligaten Hawaii-Hemd, mit Cap, Gitarre und seinem unverfälschten Humor begeistert er Jung und Alt auf Anhieb. Am Samstagabend sorgt Larissa Baumann wiederum für die musikalische Unterhaltung und die St. Gallerin Ex-Miss-Schweiz Linda Fäh lässt das begeisterte Publikum in die Schlagerwelt eintauchen. An beiden Abenden erfreut das kulinarische Angebot einheimischer Wirte und Weinbauern.

Werner Lenzin



VR-Vizepräsidentin Katja Meier verabschiedet Werner Herrmann und Jürg Wittwer.

Grossratswahlen 7. April 2024
Bezirk Weinfelden

WIR KANDIDIEREN
FÜR DEN
GROSSEN RAT



2 X
auf Ihre
Liste



**RUEDI
ZBINDEN**
Liste 03.01



**MANUEL
STURZENEGGER**
Liste 03.10



**FABIAN
MEYERHANS**
Liste 03.21



**THOMAS
OCHS**
Liste 03.23

JEDE STIMME ZÄHLT – DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

